Miesbadener Canbla

"Tegbleithens". Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abenda. Pojfigesfissio: Frankfart a. M. Str. 7808.

Wöchentlich 2



12 Ausgaben.

the morgens die 6 Uhr abends, auber Sonntags. Polithectonio: Frankfurt a. M. Nr. 7805.

egspreise: Im Beriag adgebolt: WL II..., in den Ausgadestellen: ML I8..., durch die Träger haus gebracht M. 68... monatlich. Bezigsbestellungen nehmen an: der Beriag, die gadestellen, die Träger und alle Postanfalten. In Hallen höheter Gewalt. Berrieda-ningen oder Streis haben die Bezieher feinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder attung des entsprechenden Entgelts. Anzeigenpreller Ortliche Anzeigen Mt. 7.—, Frinanz- und Luftborfeits-Anzeigen Mt. 10. Ungeigen Mt. 10.—, örrliche Reflamen Mt. 20.—, auswärtige Arflamen Mt. 25.— für Koloneizeile ober deren Kaum. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin SW. 61, Blilderftrafte 12, Fernsprecher: Amt Moripplat 15300.

Dienstag, 1. August 1922.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 352. + 70. Jahrgang.

Bur Tangerfrage.

Dem frangösischenglischen Garantievertrag soll nach englischer Auffassung die übereinstimmende Lösung bes englischer Auffassung die übereinstimmende Lösung des Drientproblems, der endgültige Ausgleich in der Tangerfrage und eine Regelung der Reparationen wie der interassierten Schulden vorausgehen. In den Angelegenheiten des nahen Orients wurde zwi-lchen Frankreich, England und Italien insofern eine grundsätliche Berständigung erzielt, als die drei Groß-mächte geneigt sind, sich mit Griechen und Türken an den Konserenztisch zu sehen; Frankreich allerdings mit dem Borbehalt, teine Berantwortung an dem Ergeb-nis dieser Konserenz trogen zu wolken. In wirtsnis dieser Konserenz tragen zu wollen. In wirt-icaftlicher Sinsicht dürsen jedoch noch manche Differengen amifchen den genannten Grogmächten des Aus-

renzen zwischen den genannten Großmatzen des ausgleichs harren.

Was die Regelung der Reparationen wie der interalliierten Schulden betrifft, so wird diese nunmehr ron einem neuen Gesichtspunkte aus in Angriff genommen werden müssen. Roch hat die Diplomatie das erste Wort; doch weiß heute alle Welt, daß Reparationen, interalliierte Schulden und Wiederaufbau Europas eine Dreieinigkeit bilden, und ein Weltwirtsschaftsproblem durstellen, welches aus dem Bereich der bahan Rasitif beraus vor das Forum berusener Vers sofien Politif heraus vor das Forum berufener Verkohen Politik heraus vor das Forum berusener Vertreter der enroväischen Finanzs, Industries und Dondelstreise gehört, um von diesen Faktoren der endlichen Lösung sugeführt zu werden. Bezüglich der Tangerfrage verlautet, daß auch diese in einer in London katissindenden Konserenz der daran direkt beteiligten Mächte: Frankreichs. Englands und Spaniens exledigt werden, d. h. in Tanger selbst ein politischkabiler Justand geschaffen werden soll. Das kann aber nur auf Grund gescheiftiger Zugeständnisse geschehen. Als Borsäuser der Konserenz wird bekannt, des England bereits bei der französischen Regierung energischen Protest einlegte gegen das französische energischen Protest einlegte gegen das französische Angebot des Baues von Hafenanlagen in Tanger. Frankreich wiederum bat Italiens Absicht, an der Tangerkonserenz mitzuwirsen, mit aller Entschieden-beit, unter Hinweis auf die französisch-italienischen Berträge von 1902 und 1912, zurückgewiesen. Über Spaniens gegenwärtige Absichten bezüglich Tangers, welche Stadt es bislang als ureigenste Domäne be-trachtete, verlautet vorläufig nichts.

Sat Frankreich bie Mitwirkung Italiens an der Tangerkonferenz formell abgelehnt, so wünscht es hin-gegen, daß auch ein Vertreter der scherifischen Autoriaegen, daß auch ein Vertreter der scherftischen Autorität zugezogen werde; was darauf schließen läßt. daß Frankreich von dieser Seite eine Unterstüßung seiner Ansprüche erwartete. Und wäre es auch nur, um ein Gleichzewicht der Kräfte berzustellen, da es sich in dieser Konserenz offensichtlich um zwei getrennte Lager handelt Tie Ausmerksamkeit der breiten Öffenklichs leit wird nach mehrjähriger Unterdrechung nun wieder auf die maroffanischen Angelegenheiten ge-lenkt. Die betreffenden Kabinette freilich haben nie ausgehört, sich damit zu beschäftigen, und wenn troks aufgehört, sich damit zu beschäftigen, und wenn troß-dem bis auf den heutigen Tag die Tangerfrage noch ihrer Lösung harrt, so ist an dieser Tatsache allein der volle Umfang der Differenzen zwischen den Mächten

in dem 1911 erfolgten beutich = frangofifchen Marolfo-Bertrage bat Deutschland Frankreich eine weitere Einflufzone bewilligt, als in dem spanischtrangofilicen Gegeimvertrag von 1904 vorgesehen mar. Frankreich sah fich baber gezwungen, mit Spanien in neue diplomatische Unterhandlungen einzutreten, um die von Deutschland zuerkannte Ginfluftsone gu baupten. Es sührte alsArgument die "großen Opser" ins Tressen, die es sich hat tosten tassen, um den deutschrienzösischen Bertrag zustande zu bringen und meinte, daß eine Kompensation der andern würdig sei. Run sel es an Spanien, sein Teil der Kompen-lation beizutragen Spanien hingegen bestand hart-nösse auf seinem Schain um so zogen sich die trannädig auf seinem Schein, und so zogen sich die fransösischen Berhandlungen, bei welchen in Madrid der englische Vertreter in der Rolle des Vermittlers sungierte, so sehr in die Länge, daß Frankleich brobte, siber den Kopi Spaniens hinweg das Maroffa-Vertreterent ginnerichten Marotto-Proteftorat einzurichten.

3m Juni 1912 waren bie frangofifch-fpanifchen Berhandlungen, dant der englischen Intervention, endlich so weit gediehen, daß die strittigsten Punkte, wie: Territorialentschädigungen und ben Abgrenzung ber frangofische fransichen Einflufzone erledigt waren. Bon den noch zu behandelnden Punkien hatte nehft der Zollfrage das Tangerstatut die weitaus größte Be-deutung. In der Zusammenstellung des "die Internationalisation Tangers" betreffenden Statuts wirkte England aber nicht mehr als wohlmeinender Berater allein, sondern als Mitinteressent. Im August 1913 wurde ichließlich ein von Madrid aus ausgestellter

Entwurf des Tangerstatuts befannt, welcher in frangösischen Kreisen Enitäuschung hervorrief, hauptfach-lich wegen ber spanischen Prätenstonen. Denn daß sich England, welches laut dem genannten Entwurf in Tanger einen großen Sandelshafen erstehen lassen wollte, der gewissermaßen die Dependance Gibraltars darstellen sollte, die Finanzen der Stadt zuerkannt hatte, stieß in Frankreich auf keine Opposition, um so weniger, als badurch die Kontrolle auch der andern Departements colldert erschien. Singegen sond wan es anmaßend gesichert ericien. Singegen fand man es anmagend von Spanien, die Direktion des Unterrichts, der Asseiner und der Historians und der Historians der Frankreichen Departements, die man in den Händen Frankreiche für gesicherter hielt, um so mehr, als sich auch in Tanger die Rivalität zwischen den bürgerlichen und den kielt falen Autoriaten ununterbrochen zeigte. Man hielt es baber für recht fraglich, ob Tanger, die Stadt aller Bölferschaften und aller Konzessionen, dadurch ge-winne, wenn sich ein Mänch an der Spitze der Ein-richtungen für Unterricht. Sogiene und Affistenz befände. Doch mit der Annexion dieser Departements begnügte sich damals die spanische Regierung noch nicht. Auch das Kommando der Polizeitruppen extra muros, das bis dabin von französischen Instruktoren verseisen wurde, benen es gelungen war, die Stadt von der Agitation, welche in der nahen spanischen Jone berrichte, ju isolieren, sollte dem Statut nach in fpanifche Sande übergeben.

Frankreich fiel in dem Entwurf wohl die Mission ber inneren Leitung zu. Doch der Polizei, der Hygiene, der Assistenz entkleidet, bedeutete dieses Departement, das durch das internationale Regime ohnehin in seiner Aftionssreiheit gehemmt war, nicht viel. Sowohl die französische wie die englische Diplomatie erflärte damals, daß eine Modifisation gewisser Puntte des Statuts unerläßlich sei. Spaniens Traum, aus Tanger eine spanische Stadt machen zu wollen, lasse sich verwirklichen. In französischen Kreisen Tangers wurde zugleich behauptet, Frankreich wolle unter solchen Umständen die Berantwortung gegenüber ber Welt nicht übernehmen und giebe vor, feine Aftivität und sein Kapital jenen Städten zu widmen, welche ganz und gar unter seinem Einftuß ständen, als diesen eine gesährfiche Konfurrentin zu schaffen.

Go lagen die Dinge im Jahre 1913. — Indessen dog der Weltkrieg heraus, aus welchem Frankreich als einer der Sieger hervorging — und nun gilt die seinerzeitige Resignation bezüglich Tangers nicht mehr! Frankreichs heutige Expansionspolitik, gestückt auf seinen immensen Koloniasbesitz, weist deutslich das Bestreben aus, eine England ebendürtige und mit diesem rivalisierende Weltmachtstellung zu erstenden. England hinsegen such geste Weise langen. England hingegen sucht auf seine Weise diesen Konkurrenzbestrebungen Frankreichs hemmend entgegenzutreten. Es wird sicherlich auch zu verhindern suchen, daß Frankreich sich an der afrikanischen Nordoskküste derart besestigt, daß es die englische Vorschreit

herrschaft gesährbet. Der britische Schachzug bestimmt wiederum die Haltung Spaniens gegenüber Frankreich. Und somit darf die Welt auf das Mittel gespannt sein, welches die teilweise die ergenen Interessen der der der teilweffe bivergierenben der brei Mächte miteinander verfohnen foll. Sollte es etwa ein formelles Schutz und Truthbiindnis aur See sein, ein Ausbau der schon im Jahre 1907 geschloffenen und Ausban der schon im Jahre 1907 geschlossen und seither erneuerten Abmachung zwischen England, Frankreich, Spanien in bezug auf den Status quo der drei Länder im Atkantischen Ozean und im Mittelmeer, welche alle Borsichsmaßrogeln gegenüber dem Bersuch eines Umsturzes dieses Status quo durch eine gegnerische Gruppe ergreisen soll? Der soll Tanger nur ein Handelsobieft zwischen den dein Mächten sein, dei dem Berzicht und Kompensation ein ander die Wage halten? Und dürfte nicht in solchem Kasse die Krage der desinitiven Mandaterteilung der Falle die Frage der desinitiven Mandaterteilung der ehemaligen deutschen Kolonien eine Kolle spielen? Wie man sieht, reicht die Bedeutung der Tangerfrage weit über Tanger felbft hinaus, und Italiens Ummut, von dieser Konferenz ausgeschloffen zu fein, ift leicht begreiflich!

Gin Rabinett Rowat in Bolen?

W.T.-B Barichau, 30. Juli. In ber Situng des Sauptsouschules des Seim wurde der Beichlus, wonach Korrfante vom Ministerveissbenten keitzniert war, mit 222 geden 202 Stimmen wieder aufgeboden umd dei ichtosen, an den Staatschef das Ersucken um Delianierung eines Ministerveisdenten zu richten. Bilindstrung eines Ministerveissbenten zu richten. Bilindschen und der Saudianachmittag eine Schreiber an den Brößichenten des Seims, worin er den Restor der Igaessonischen Universität in Krasau. Julian Rowalf, zum Ministerveissbenfen des Saudianiers.

3. der Aberdistung des Saudianischnsies stimmten 240 Abgeordnete für. 184 gegen die Kandibatur Komalfs. Rowal schreitet solert an die Bikume des Kadivetts.

Rabinettsberatungen über die frangöfifche Untwortnote.

Br. Berlin. 21. Juli. (Gia. Drabtberickt.) Rachbem burch den Brief des Reichsprässonen an den deuersichen Ministerpräsidenten der Schwerdstoenten an den deuersichen Ministerpräsidenten der Schwerdstoenten an den Geversichen Ministerpräsidenten der Schwerdungen und Basern nach Min den verlegt ist und man in Berlin eine abmatien den verlegt ist und man in Berlin eine abmatienden um derabseung der Andlungen ablehat, im Mittelwunft der Eberbeiteredungen. Bereits am Samstan und Sonntag batten lich die Ritglieder des Reichschlinkeits mit beler droge bekönftigt, doch wurde noch lein endgültiger Beichink gelökt, sondern man desprach sich erst einmal über die Ansleg ung der inansösischen Rock. Sämtliche Minister batten den Sonntag über unter sich die Ernassbeitragen delehat, in der die ein endgültiger Beichink gelökt, sondern man desprach sich erst einmal über die Ansleg ung der inansösischen Rock. Sämtliche Minister batten den Sonntag über unter sich dies Frasse beiprochen, da die französische Rote ein siemlich ernstes Bild der Lage erschaffen bat, desonders in Andertondit der vollfändig erich die Iranzösische Rote ein siemlich ernstes Bild der Lage erschaffen bat, desonders in Andertondit der vollfändig erich die Iranzösische Rote ein siemlich ern fles Bild der Angleiches gerichnen in insbesondere der Keichsbank. Am Routaavormittag verlammelte sich das Kadniert mieder zu einer Beratung, an der alle an dieher Arage interessierten Ressonierischen Angleichesablungen in vorm einer Berakatienen Ansläusses und des Reichswirtlich au erwarten. Da die Reichspeablungen in Form einer Berakanderung der Ausgleichesablungen in Form einer Berakanderung der Ausgleichesablungen in Form einer Berakander an der en Bander michte, um einem undahlingen Belichtes der Eine Beschlich aus ihner voll was einer Berakatieren Beschlich und ber Ausgleichesablungen in Form einer Berbaltigen Belich zu der eine Beschlich aus der einer Angleichesablungen in Form einer Berbaltigen Beschlich sich der Ausgleichesablungen der filt den Beschlich aus der ein

Die belgische Antwortnote.

Die belgische Antwortnote.

Br. Berlin, Il. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Bon der belatichen Regierung ist die Antwort auf das lette Gesiuch der Keichstegierung, detressend Verringerung der Answort aleichszahlungen, eingegangen. In der belgischen Antwort deist es, die belgische Regierung werde sich über den Antwort deißt es, die belgische Regierung werde sich über den Antwort deißt es, die delgische Regierung werde sich über den Antwort auf der den Antwort den nach fi außern. Es bestehe kann ieht bei ihr die Absicht, den Reparationen gegenüber den übrigen Laiten den Borzug zu geben. In unterrichteten Kreisen deseichnet man die delgische Antwort als de deuten den entgegen den som men der wie die französische. Man schein werden Mitiere besindet und besteht nicht schroff auf die Besählung der Ausgleichsablungen, odwohl man noch seine erhäulitige Entscheidng getrossend. Man nimmt an, daß Belgien erst die Etzlung eine gesonderte Haltung einnehmen samt. Zedensalls eine gesonderte Haltung einnehmen samt. Zedensalls tann sänn ieht verzeichnet werden, daß Belgien isch der unverlöhnlichen französischen These nicht ungesichsosien hat.

Much Bulgarien erfucht um ein Moratorium.

W.T.B. Sofia, 30. Ind. Die Regierung richtete an die Revarationssommission auf deren ichte Rote eine Antomorphischen Der sie erstärt. sie dabe dus den der Kommission vorgeschiegene Abkommen en eingedend geprüft darpund Gegenvorschläge gemacht und mitgeteilt, das sie einen Leil der Bestimmungen des Absommens annehme. In der Antomort wird auf die sich eine in anzielle Lage Bulgariens die gehand in der Schung der verlangten 112 Millionen Kransen beitände. Sulgarien die Ichlung der verlangten 12 Millionen Kransen beitände. Sulgarien die Ichlung der verlangten 12 Millionen Kransen beitände. Sulgarien die Ichlung auf Bewilliaung eines Zahlen auflich wird die Dosmung auf Bewilliaung eines Zahlen auflich wird die Dosmung auf Bewilliaung eines Zahlen auflichunges gilt drei Sahre ausgedricht.

Buftimmung ber Reparationstommiffion jum Blane Le Troquers?

Re Troquets?

W. T.B. Baris, 31. 30h. Die "Ere Rouvelle" glaubt zu wissen, die Kevarationstommission bem Blane Le Lroquets sumitiemen, aber unter einer Bedingung, das der Mert der Leierungen in Goldmark 52 Brosent des Betrages der Eummen überichreite, die Deutschland den Alliterten auf Reparationskonte zu leisten habe. Das Blatt ingt dinzu, das set eine indirekte Art, uns alle Borteile des Wiesebadener Ablommens zu entziehen. Das Ziel der Downing Street in übrigens immer das gleiche: Wenn Frankreich und Deutschland einig lind ihreit London Halt. Der Blan Le Troquers besteht befanntlich darin, durch Deutschland eine Reihe dientstiehen Arbeiten außerbald der Wieberausbanzone vorerk im ungefähren Betran von vier bis fünf Milliarden Goldmark ausführen zu lassen.

Die Silfsattion für Biterreich.

Die Hilfsaktion für Ofterreich.

W.T.B. Wien, 31. Juli. Rach der gesetzeberücken Ersebigung des Finanzolanes empfing der Bundessanzler am Freitag die Gesandten der Entennemachte und senfte deren Aufmerkamfeit darauf, wie nötig es sei, nunmehr nach der varlamentariiden Beradiciedung des Finanzgeiches die Jormelle Durchführung a des bekannten Beschulles der Revarationslommission zu beschlungen. Die öberrichsische Regierung entandte Gettionsche Schller nach Baris, um der Reparationslommission, die sich bekanntlich die Britiung des Kotgesetes vordebielt, alles bierzu den der Anderschung der Kinnungen über die Klüssiamachung des Keites des sicheshollungen über die States des sicheshollungen über die Klüssiamachung des Keites des sicheshollungen keites des sicheshollungen keites des sicheshollungen keites des sicheshollungen des des sicheshollungen des des sicheshollungen des des des

Der Konflikt mit Bayern.

Der Konflikt mit Bayern.

Das Schreiben des Keichspräfibenten an den Grafen Lerchenkeld bai awar äußerlich zu einer Berubigung der Stimmung in Bayern geführt, aber in der Sache lelds ist von einem Einlenken noch recht wenig au bemerken. Viel mehr tritt in Kanern immer mehr das Behreben hervot, die arandischiche Krage der Erbaltung au den erteil der Hobeiten der Grafen Menierung verlangt man Sicherbeiten dassichen der Kreiken der baverlichen Kenierung verlangt man Sicherbeiten dassiche Hobeitersechte in möglicht noch erweitert werden. Man erfennt immer mehr, das es sich dier um die grund läuf iche Krage der Erbaltung der Reichseinbeit bandelt die von Bavern ber auf führlie bedroht ist. Mit Recht ist in der erständlichen Prelie da zuf dingewiesen worden, das das Sie den Kaperns, innerhald des Keiches und neben dem Reich eine selbständige Rolle zu wielen, feineswegs erst in neuester Zeit sich bemerthar gemacht dat und daber auch nicht der gegenmärtigen Reichsenung und der etwa won ihr gemachten Geblern aufs Konto zu leisen sei. Bielmehr bandle es sich um Beltrebungen, die leit Gründung des Reiches immer wieder danuf ansgimpen, durch Wiederberstellung der kannertigen Reichsrechtung und der eine Ledenschaftlichen Louis Konto zu leisen sei. Bielmehr bandle es sich um Beltrebungen, die leit Gründung des Reiches immer wieder danuf ansgimpen, durch Wiederberstellung der handlichen Souveränität das Reich als Einheitsskagt auseinanderzusprengen. Die Uderweiten und des eine Souveränitätsbestrebungen der Länder ih der Republik Wenn es zurzeit nicht möglich ist, den zessehnlich und der ein Laberner die Schen wie für die Republik und Bavern au beihranken und der demiden mich der nich Bavern mit Eiter und Leidenschaftlichteit westlichen werden in einer allgemeinen Erweiterung der Reichsbecheit fildern mehrer des Reiches bedrecht, aben eine Sonderschelt fildern mißte, londern wenn es ich nicht anders ocht, in einer Sehenfallung baverns lei zu den fild geachilber ähnlichen varischer heiter Breat in der Geneblich was des sich ein

Br. München, 31. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Der banerische Ministerrat sollte heute gusammentreten, um zu bem Schreiben bes Reichspräfibenten an ben banerifchen Minifterpräfibenten Stellung gu nehmen. Wie mir erfahren, ift ber Minifterrat bereits um 9 Uhr Busammengetreten. Er hat fich aber in seiner Sigung lediglich mit laufenben Angelegenheiten beschäftigt, mahrend das Schreiben des Reichs-präsidenten und die politische Lage nicht zur Erörte-rung gekommen sein sollen. Der Zeitpunkt für einen neuen Ministerrat, der sich mit dem Berhälts nis Bauerns zum Reich beschäftigen wird, ist bisber noch nicht festgeseht worden. Man ist sich noch nicht einig über die zu erteilende Antwort und möchte eine solche nicht fassen, ohne die Gewisheit zu haben, daß man die Mehrheit des Landtages hinter sich hat. Deshalb möchte die Regierung erst die Ergebnisse der Parteiberatungen abwarten und bann Stellung nehmen und das Schreiben des Neichspräsidenten beantsworten. Bemerkenswert für die Berakungen ist jedensfalls, daß der badische Ministerpräsident in München eingetroffen ist, und hier einige Tage zu verweilen gedenkt. Auch der Neichsminister für Ernährung und Landwirtschaft Dr. Febr, ber bem Baperifchen Bauern-bund angehört, weilt in Bapern und burfte mohl an an ben Beratungen seiner Partei teilnehmen. Er wird bestimmt seinen ganzen Ginfluß aufwenden, um seine Partei verfohnlich gu ftimmen.

Großflirft Rifolai Rifolajewitich tommt nicht nach Banern.

Hm. Nissa. 31. Juli. Einige Blätter melbeten, der Groß-fürit Rifolatewitlich kei in Banern eingetroffen. Diese Meldung ist unrichtig. Per Grokfürst hat weder seine Billa verlassen, noch begt er die Absicht, dies zu tun. Er wohnt in der Billa am Cap Antides.

Bur Borgeicichte bes Beltfrieges.

W. T.-B. Milucen. 30. Just. Die Süddeutschen Monats-beste" werben in turzeiter Zeit ten Mortlaut dreier wichtiger bisber unbekannter Urfunden zur Borgeschichte des Krieges veröffentlichen. nämlich die Krotofolse der Beratungen des Generalstabschefs der russischen und französischen Armee aus den Jahren 1911, 1912 und 1913.

Radbrud verboten.

Der Ginfiedler vom Schrechorn. Sochgebingsreman von DR. B. Sobenofen.

Auf Serta Sillern hatte er taum hingesehen, für

er rein Und trottbem fühlte fie ben 3mang, ber von biefem

Manne ausging und dem fie wie die anderen nun be-bingungslos gehorchte. Es war, als könnte es nicht anders fein, als fonnte nun fein Berirren auf bem von Reufchnee verbedten Gleticher und in bem unburchbringlichen Rebel mehr möglich fein.

Dann trat ber Einstebler als erster auf ben weißen, den Tob unter seiner Hulle vielfach verbergenben Gleischer hinaus; nur ihm allein war jest bas Leben von breien anvertraut.

Ohne gu fragen und ohne Bebenken ichritten bie brei hinter bem einen.

3m ersten Augenblid bes Erwachens fuhr Berta Hillern mit bem Kopf boch und ichaute ungestört um fich. Gie mufte fich erft befinnen, mo fie fich befanb und was geschehen war.

Ihre Blide richteten sich auf die halbblinden, spinnwebenumzogenen Scheiben des Hüttensensters, por dem sich eine ziemlich hohe Schicht Schnee ange-

Da war auch bie Erinnerung an alles Gefchene

mieber ba. Sie befand fich in einem der dürftig ausgestatteten Solggelaffe der Blaueishutte, auf einem Matragenbett,

in Wolltücher gehüllt. Dabei hatte fie tief und ichwer vor Ermilbung bes

vorangegangenen Tages geschlasen, bein ber Und lange mußte sie geschlasen haben, benn ber Tag schaute bereits mit hellem Sonnenschein durch das

getrübte Fenster. Rasch fuhr sie nun vollends auf, um sich von bem letten Schlafbeburfnis frei ju machen

Erdoldung der Dold tog-Legende.

Bb. Berlin, 30 Juli. In der deutschnationglen Legende vom "Doldstoß in den Rückn des Keldbeeres" inielt eine Hauptrolle das angebliche Zeugnis des englischen Generals Maurice: dieler soll bald nach Beendiaum des Arieges ausgesprochen daben das Deutschad im Derbit 1918 nur dem "Dolcstick der Heimat" erlegen sei. Oberst Schwertsfeger peröffentlicht iest in der "Korrespondens für Kolitik und Geichichte" dessu folgende Außerung des Generals Maurice

Wanrice

"Ich babe niemals an irgend einer Stelle der Meinung Ansdruf verlieben, des der Kriegsaussana, so wie er sich abgeivielt hat, der Taffache zu verdanken sei, das das deutiche Beer non dem deutschen Boll rüdwarts erdeicht worden lei (Dolcktos der Seimat.) Im Gegen-teil babe ich immer die Meinung vertreten. das die deutschen Seere an der Meitiront am 11. Rovember 1918 aus militärischen Krinden eines weiteren wirklamen Widerfandes nicht mehr fähig waren. Ich des gesaat, das wenn man dem deutschen Deere Zeit gelassen date, sich zu erholen, dies dann wahrickeinlich war. Diese Anschaupungen, die ich, in meinem Bucke "Die lekten vier Monate" ("Last Four Months") aussprach, halte ich au frecht und babe sie immer aufrecht erdolten.

Die Erflärung des Generals Maurice dat Oberst Schwertsger im Original vorgelgen. Schwertsger bemerkt dazu leicht, es sei danach nicht mehr zulässa. Maurice als Kertreter und Träger der Auffallung vom "Dolchstok der Heimer" in Anspruch zu nehmen.

Nitti über die Finanzen der europäifchen Staaten.

W. T.-B. Berlin, 30. Just. Der ekemalige italienische Ministerpräsident Ritti änkert Um "Berliner Lageblatt" über die Kinanzen der europäischen Staaten. Er lagt: Außer Größdritannien nähert sich kein Land Europas dem Budgetaleichgewicht. Alle neben zu viel aus und baden höcht un ne ort der kinanzen unterworfene, gelähmte und täglich arundlos in seiner Würde beleidigte Deutschland in seiner Würde beleidigte Deutschland leidet an einer geradesu var ab oren Kinananiage. Der Runn der deutschen Kinanzen rührt sak aussichlenklich ron den Maknahmen des Jerlailer Bertrages ber Keine ernsthafte Gerlom glaubt. Deutschland könne bedeutende Entschädigungen zahlen, nachdem man ihm sein Eisen au vier Kinstel und seine Jandelsorganisation im Ausslande sertrimmert hat. Die Absück der Schödier des Bertrages war. Deutschland niederzuwerfen, au erkische vollig weggenommen, lowie seine arokartige Jandelsorganisation im Ausslande sertrimmert hat. Die Absück der Schödier des Bertrages war. Deutschland niederzuwerfen, au erkische west der verschlecktern sich tagtöglich. Man iogt neuen Khenseuern und Ausschlader Aber auch die Kinanzen nach der ankteich hat 800 000 Männ unter den Rassien nach drankteich als vor dem Kriege. Sein desersducket übersteist das iedes andern Jandes im seiner Sabrbundert Wisher das iedes andern Latischland besacht durch die Kesten der Rechnehenung aber es ist klar, das auf die Werkender über keinen der aus um Zeil Deutschland besacht durch die Kesten der Rechnehenung aber es ist klar, das auf die Wesaaden nicht dertagen werden. Tatischlich nimmt leine Ctaateschuft staßen der Rochnehenung aber es ist klar, das auf die Kesten der Rochnehen zu der Kesten mus als der kenne von Kronteiler und kanneligeren das der keine Kronten dann der Kondelich zu. Tatischlich nimmt leine Ctaateschuft staßen der Kondelich zu. At al ien der deren der klanzen verden. Aus lächeren, das aber keine Musaaden eingeschaft. Europa und Am net fa deithen eine Kronten den Kreiten den Kreiten kan den Kreiten und der Kriedens kan der der klanze

Ritti des Friedenspreifes wiirdig.

Mitti des Friedenspreises würdig.

W. T.-B. Stockholm, 30. Juli. Nittis Buch "Das friedele Europa" wird von Brosessor Callel im "Svensla Dagbladet" als vorzüglicher Negweiser für alle bezeichnet, die gegen die Balkanisierung Europas sich zur Wehr seben wollen. Casel erklärte, das Nitil des Friedenspreise in der Zeit, die wir ieht durchleden, erkelt werden, io müllen die in erster Linie denjemagen gegeben werden, die das melke sür die Aufgade getan haben, den Frieden aus Erden rach allen diesen Kabren der Berrichaft des Krieges und der Gewalt zu ichafrer und terner die Unmazlosigseit der Beltit zu seiger. die im Kamen des Krieges dehen die kluterbrückung und die Serstörung des Krieges fortieben will, und ichlieutich Distret zu deleitigen, die sich Frieden der klutimmiten und verächtlichten Korm des Milistarismus, nämlich des Aussaugungsmilitarismus, darstellen.

Sie erfrischte fich an dem eifig talten Waffer eines primitiven Waichbedens,

Dabet arbeiteten ihre Gebanten unermidlich an bem Erlebten. Bie fie hinter bem Ginfiebler burch ben Schrechornferner geschritten war, immer einge-hüllt in jenen furchtbaren Rebel, ber fie alle wie eine Wand umgab, so daß fie den Boranschreitenden meift nur wie ein Schatten vor fich fah. Dabei mußte immer genau in die Funtapfen bes Borangehenden getreten merden, um ber Gefahr auszuweichen, ploglich in eine Gleifcherspalte einzubrechen.

Stumm verging die faft vierstundige Gleticherwanderung. Manchmal heulte ber Sturm nochmals auf, manchmal ftaubten bie Schneefriftalle nochmals empor und ichlugen ftechend in bas Geficht. Aber ber Sturm zerriß die drohende Rebelmand nicht. Ein er-müdend troftlos wirtendes, anstrengendes Mandern mar es, ba fich fein Biel und fein Ende feben ließ Richt einmal ber Schatten eines jener gewaltigen Bergriefen brang burch ben Rebel, um Magftab zu sein, wohin die Richtung ging.

Und während bieses Manderns dachte herta hillern baran, wie viele icon in einer gleichen Lage die Opfer des unter der Schneedede lauernden Todes geworden waren. Aber ihr Führer war über die ganze Stede mit einer Sicherheit geschritten, als könnte sein Fuß nie irren.

Erst bei einbrechenber Racht brachte er fie gut Blaueishlitte. Sie felbst war vollständig erschöpft und blieb in ber Hutte, mahrend bie beiben Führer noch in bas Tal abstiegen, ba von bort aus ber Weg auch im Rebel nicht mehr gu verfehlen mar.

Ihr felbst aber wies ber Einfiedler biefes Bimmer in bem fie bann balb vor Erschöpfung einges ichlafen mar.

Run schaute ber helle Tag zum Fenster herein. Herta hillern blidte suchend umber; dabei be-werkte sie in einer Ede in einem offenen, sehr primi-

Die wieder Krieg.

Bom Biesbadener Friedensfartell geht uns der folgende Aufruf mit der Bitte um Beröffentlichung gu.

Jum 8. Male jährt sich der Tag, an dem der Weltfrieg ausbrach. Wir alle sind Zeuge dessen, was ein Krieg, der nach der Anpreisung der Kriegsverherrlicher ein "Stahlbad der Tugend" und ein "Jungdorn der Krast" sein soll, aus unserem Lande und der ganzen Welt gemacht hat. Für Sieger und Bestegte ist dieser Krieg zu einem surchtbaren Verhängnis gemarden Die wirtichaftliche und seelische Rot aller worden. Die wirtschaftliche und seelische Not aller Bölfer ist unausdenkbar groß. Selbst Amerika, das reichste Land der Erde, ist von dieser allgemeinen Menschheitsnot mit ergrissen, auch dort wie bei uns quälende Wohnungsnot. Nach Mitteilung der "Nation" suchen 6 Millionen Menschen nach Wohnungen, die Arbeiter verloren an Arbeitslöhnen som Millionen Weisselbschen son der Verloren der Arbeitslöhnen son gen, die Arbeiter verloren an Arbeitslohnen jung Milliarden Dollar, die Landwirtschaft verzeichnet für das Jahr 1920 einen Berlust von 14 Milliarden, süb das Jahr 1921 einen solchen von 18 Milliarden. Dollar! über die Not unseres eigenen Bolfes brauchen wir seine Jahlen anzugeben, denn jeder einzelne sühlt sie am eigenen Leibe. Riemals sind die gerstigen und materiellen Güter der Menschheit bedrohter gewesen, wie heute. Stärker denn je erheben wir darum wit Rissionen gleichgessunter Menschen der ganzen mit Millionen gleichgefinnter Menichen ber gangen Erbe den Ruf:

"Rie wieder Krieg!"

In Osterreich, der Tschechostowakei, Ungarn, Schweiz, Riederlanden, Skandinavien, Portugal, den Bereinigten Staaten, England und Frankreich sind Organisationen am Werke, sür den Ruf "Nie wieder Krieg" mit voller Kraft zu wirken. Das Deutsche Friedenskartell umfaßt 15 Organisationen, die eine geichlossen Arbeitsgemeinschaft bilden für das Ziel Wie mieder Kriege" "Nie wieder Krieg".

Dieser Ruf darf aber nicht nur international gesmeint sein, sondern muß heute ganz besonders auch national betont werden. Richt Gegensätze wollen sollen wir hervorheben, sondern gemeinsame Ideale psiegen. Dem Baterlande wollen wir dienen und durch das Baterland der Menscheit. Richt Böller-frieg, nicht Bürgerfrieg darf uns entzweien. Die Möglichkeit für einen jeden Krieg muß überwunden werden. Wie man im Mittelalter Faustrecht und Blutrache, Gottesurteile und Herenprozesse überwinden sernte, wie die Reuzeit Feuer und Hochwasser, Seuchen und Stlaverei erfolgreich befampfte, fo merben auch ber organisierte Maffenmord, ber Krieg, ber Bolferhaß und bie Gewaltfrieben verschwinden, wenn bie freien Menschen und Kölfer es bewußt wollen. Menschheit, erwache, der Genius der Zukunst sordert von dir das Gesübde: Rie wieder Krieg!

Die Befreiung von ber Getreideumlage.

Die Befreiung von der Getreideumlage.

Br. Berlin, 31. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Angesichts riessachen Untlarbeiten über die Umlagebesoftung der Betriebe unter 10 bektar lei auf die Bestimmung des Umlagegeiches hingewiesen, daß dei Betrieben, deren sandwirtschaftliche Auksläche unter 40 Morgen ist. A Morgen Getreibe andausläche (Weisen, Roggen, Gerite. Hafter) bestreib ind. Diese Bestimmung dat iosgende prossissäche Mittung: dat ein Betrieb 39 Morgen gesamte Arrischaftssläche und eine Getreibeandausläche von 12 Morgen, dann ind 8 Morgen fret und den den um Morgen Andausläche ist er lieferstlichtig. Dat er weniger als 8 Morgen Andausläche ist er lieferstlichtig. Dat er weniger als 8 Morgen Andausläche, dann ist er gang frei. Dat ein Betrieb mehr als 40 Morgen Wirtschaftssläche dann sie er menigen die er den von der dan ist er Morgen liegt. Die Kommuna der den wenn diese unter 8 Morgen siegt. Die Kommuna der der den den Eind durch einen Erlag verüglichen Staatssommisser nochmals besonders darauf hingewiesen worden, das in dieser Weite au versahren ist Gestilt möglich, das in Breußen die Bestimmung, das die Getreideumlage nur nach der Getreideanhaussläche verteilt werden darf sur die Rommunalberdande noch dahin abgeändert wird, das die Berteilung auch nach der landwirtschaftlich genutzten Etäche erlaubt wird.

tiven Schrant mehrere Bucher. Flüchtig ichaute fie über Die Ruden bin; Dolomitenwanderungen; ein Buch von hermann von Barth, bem beften Renner ber Hochgebirgswelt; einige Werfe Wymphers, ichlieflich einige Banbe Rant.

Ratürlich tonnten biefe nur bem sogenannten Einsfiedler gehören; wer sonst mochte solche Bucher hier in ber Ginfamteit ber Blaueishutte lefen?

So hatte er ihr fein Bimmer angewiesen? Wo aber

hatte er dann die Racht geschlafen? In diesem Augenblid war die Reugierde größer als die ruhige Bestinnung. Weshalb sollte sie nicht in einem der Bücher blättern? Sie nahm eines heraus; die Innenseite wies wohl ein radiertes Exsibris das aber als Besitzerzeichen keinen Namen, sondern ein Bappen zeigte, Rauten im hintergrund, porne eine Felsspiffe, darauf einen rubenden Geier.

Dieses Exlibris steigerte noch das Geheimnisvolle an dem Einsiedler, das Herta Hillern schon bei der ersten Begegnung gefühlt hatte. Damals hatte fich nohl noch ihr Trot gegen bessen beherrschendes Gelbst-bewußtsein aufgelehnt; aber nachdem er sie mit dieser gleichen ruhigen Sicherheit über die Gesahren bes Gletschers hinweg dur Blaueishütte gesührt hatte, be ergab sie sich, wenn auch noch mit einem leifen Wehren, ber Macht seiner fraftvollen Versönlichkeit. Sie begann ju verstehen, warum die beiben Führer gerabe fo von ihm gesprochen hatten,

Alles an diesem Einstedler war Kraft und Person-lichkeit. Zebe Schwäche mußte diesem Manne fremd sein. Er war wie jene Felsen dieser Einsamkeit.

Aber wer war er? Diefe Frage brangte fich in ben Gebanten Bertas

immer stärfer bervor. Und mit diesem Grübeln kamen gleichzeitig Bergleiche. In ihrer Erinnerung tauchten verschiedene Menschen aus der Welt auf, aus der sie kam. Mar einer darunter, der sich mit diesem vergleichen ließ?

Gortiemung folgt.

tmm

bater

Wiesbadener Nachrichten.

Ingust.

Inst und August sind die besden Monate, die sich in unserem Bewustlein am wenigken scharf voneinander abbeben. Schon, da wir als Kinder die besden Käuste aneinanderbielsten, um uns die Länge der Monate einzuprägen, und die zwei Knödel, die die beiden Isägigen Monate dozeichneten, unmittelbar nebeneinander lagen, kamen sie uns wie Iwallinge vor. Gewiß, im August hat die Abnahme der Lage ichon recht deträckliche Berkertlite gemacht, aber dos deeinslust sein Gesamsbild gozenüber dem Borgänger doch nicht allzu sehr. Beide sind die ausgehrechenen Ronate des Dochsommers, und es sit, als od uns das Jahr, wie man auf einem erstiegenen bödenrüden nun ein Stüd weit eben da bingeht, noch eine Strede auf der Höhe führen wollte, ebe sich die Etraße in icharser Biegung abwärts senkt.

Auch in ihrem Namen baben die beiden Monate etwas, das sie vom den anderen unterickeidet. Sie allein wurden von den Kömern nach zwei menkolischen Bersönlichseiten genannt. Ihnen voran geht die Reibe der Ronate mit mutbelogischen Ramen, während die karbios mit Jahlen bezeichsten solgen. Uns Gentigen Calar nach Augustius in den Sinn: dassit aber war der Bollslang ihrer Ramen recht geetonet, einen Esimmungsgehalt anzunehmen, der der Rülle der Schönbeit entspricht, die uns auf der Höhe der Kannen gehot der Solbe des Jahres gespendet wird.

Jabres gespendet wird.

Bahres gaspendet wird.

Benn uns im "Erntemonat" Gommenglut mit Recht am erwänschießen erzdeeint. so begehrt sie der Landmann dennoch nicht die ganze Zeit bindurch. Vis in die Mitte des Angust dienen ist Regen logar willfommen. "In Lauventi M's noch Zeit, in der Madoma sit's noch gut, an St. Rochus K's au wät, an Bartholomäi gid dem Regen einen Fuktritt." So lautet die Bavernregel, die den 10., 15., 16. und 24. Angust dettijft. Wenn aber im Angust Regen eintritt, so glandt man damit auch ichon die dibeszif endgültig vorüber. Und so greift denn der Derbst dech manchmal weit nach rüdmärts in den Sommenmonat dinein, und die letzte Angustwoche kann in gewisem Sinn ichen als beröftlich gesten: denn der Bartholomäustag, der sie einseitet, soll das herbstweiter einseinen. Wie St. Bartholomäi sich verdält, so ist der ganze Herst steglich destellt." Es ist in and richtig, wie könn und deiß der Kugust auch ein mag; wenn erst der August über die Stoppeln gebt, kann and die glübendste Sonne die Herbstrumung nicht mehr verschenden.

Bom Dbiteffen.

Bom Obstessen.

Ausgebeiten kleint, touchen bei Kindern wie auch bei Gemachenen aleeband Berdauungstörungen auf, die durch den Obstgenus berdorgerusen mirden. Eine gewise Vorlätigen den Obstgenus berdorgerusen murden. Eine gewise Vorlätigen den Obstgenus berdorgerusen murden. Eine gewise Vorlätigen den Obstgenus berdorgerusen murden. Eine gewise Obst, von einem geinnden Rennigen früher örsächte denn auch intsächlich immer beodachet werden. Frihötes, völlig reises Obst, von einem geinnden Rennigen in mäßiger Plenge genosien, wird allerdings kaum iemals eine Gehundbeitstörung nach ich ziehen und im Gegenteil nur ginstig würfen, weil es einer keits infolge seines Gedalls an Juder und Fruchtäuren die Berdauung besördert, anderericits dem Körder wiederum durch dem Juder, dann aber auch durch eine Kinntine, die erst in der jünglien Zeit entdelten Ergänzungsnährlofte, sowie durch eine Minnerafialze wertwelle Rahrungsstußtansen wirüben. Ausgerdem werden durch den Genus Inikhen Obstes die Jähne gereinigt und durch die Fruchtsäuren logar gewissenahen desimigert. Allein, wie gesast, das Obstessen wirüben. Ausgehauftes Obst zu esen der unmitteldar auf das dand seine Schattenieiten. Bor allem die man sich dand seine Schattenieiten. Bor allem die man sich dand seine Schattenieiten. Bor allem die man fich dander, angefaultes Obst zu esen oder unmitteldar auf das Schafter oder sonst geschen der unmitteldar auf das Schafter der sonst geschen der geschaft werden. Das die grücker die den Berdenfun verzehet werden, Eine weitere seschate vor dem Bedenfun der grücken dem Berdenfun der grücken der geschaft der geschaft der geschaft der geschaft der geschaft der geschaft der Genus ungewischung deim Obstessen, die mehrer einschaft der Genus ungewischen der geschaft der geschaft der Brind den Genus ungewischen auf denne Renden übertragen. Man braucht den der minder eine Minische und der geschaften der geschaften der geschaften der geschaft der der Wirder vor den Genus werden die geschaft der der geschaften der geschaften der geschaften

frückte, wie Dimbeeren, Johannis- und Stackelbeeren. Etdbeeren urd Brombeeren, mit Korkicht genießen oder he
bester überdaupt meiden, da die fleinen Kerne die Darmbänte re sen können und dadurch Darmkörungen veranlassen. Wit ioll ierner nicht in den nückternen Ragen und
auch niemals in größerer Menge aegesten werden, weil der
Magen, weim er seine issten Bestandteile au verarbeiten
bat, das Odit alkein nur ichwer bewältigt. Es gibt Menichen, die auf den Genuß frücken Odses regelmäsig Undebagen empfinden: in iolden Fällen muß dann natürlich des
Klodobst unbedingt vermieden und das Odst nur in gesochter
korm und mit Zucker gefüßt genosien werden. frildte, wie himbeeren, Johannis- und Stadelbeeren, Erd

Milgemeine Erstattung der Jahrlossen bei Berkehrsstörnngen. Die Erstattung von Jahrlossen bei Stillegung von dientlichen regelmäßigen Berkehrsmitteln dat der Reichsminsster der Irnanzen zum Jwoed einer möglichsten Anfrechterdaltung des Geschäftsebetriebs dei den Bedörften allgemein zugelassen. Beamte, Angestellte und Arbeiter der Reichsverwaltung erdosten die Mehrtosten erstattet, die ihnen durch Bennsung anderer als der gewöhnlichen Bestörderungsmittel enstehen. Sie müssen aber mehr als eine Wegltunde vom Amt ensternt wodnen. Auch lallen die Mehrtosten nur in angemessenen Grenzen erstattet werden. Indebendit wird ausnahmsweise in angemessener döbe versglitet Es ist aber auf eine möglichst billige Habractenenheit Bedacht zu nehmen. Die zurüderhatteten Beiräge für die Richtbenusung der Zeiffarten mätrend des Streifs werden den Beauten auf die enstandenen Kosten angerechnet.

— Berichtigungsbogen als Drussasse. Hür Drusslachen

Den Beauten auf die enstandenen Kosten angerechnet.

Berichtigungsbogen als Druchack. Gür Druckschen waren von der Bost im Lauf der Jahre immer mehr Erleichterung ungelassen worden. Auf Berichtigungsbogen als Druckschen sieden worden. Auf Berichtigungsbogen als Druckschen sind nach der Bostordnum Bonnertungen über die Berichtigung, die Korm und den Druck sutäme. Des Reichspoltministerium erklärt ieht, daß als derartige Remertungen wohl Bermerte wie "Einverstanden" oder "Reinspoltministerium erklärt ieht, daß als derartige Bermertungen wohl Bermerte wie "Einverstanden" oder "Keinspoltministerium erklärt ieht, daß als derartige Bermertungen wohl Bermerte wie "Einverstanden" oder "Keinspoltministerium erklärteitung. Des Answort trage den Character einer briefilichen Mitteilung. Die Answort trage den Character einer briefilichen Mitteilung. Die Krage wäre überklicht. Der Endstanden mitteilung. Die Krage wäre überklicht. Der Endstanden willen, daß es sich um einen Berichtigungsbedandelt. Es genüge der Vermert "Einverstandent" oder "Druckfertig!" Dann soll ein Infan "Originaldapie" unsulässe die hin weil es nicht als ein Vermert über "die Berichtsaung, die Horm und den Druck" anzuleben und das bas Bapier zum Druck, so das sich der Vermert sehr wohl auf den Druck desseht, wie dies die Kurunfusse. Einversellerten Keilversehren bei Kurunfusse.

das Kaplet zum Drud, so das sich der Vernnerk sehr mobl auf den Drud bezieht, wie dies die Bostordnung ausdrücklich zusätzt.

— Versellertes Seilversahren bei Furunfulose. Eines der verbreiteilnen Lesden der Kackfriesszeit üt die Furunfulose. In dem übernus zahlreichen Auftreten von Furunfulose. In den übernus zuhl der Krieg nicht der Krieg mit seiner Unterernährung und der dadurch bedingten isteinen Unterernährung und der dadurch bedingten isteiner Unterernährung und der dadurch bedingten isteiner Unterernährung und der dadurch bedingten isteiner Unterenährung und der dauften bei den und dech dat ihnen manchmal ein Lleines Karbunfel den Tod des Farienten verurfocht. Aumeist ist der Katient auf die verderblichen Kasichläge irgend eines Chaackalbers gehört hat, stat sich gleich an einen Araf zu wenden. Bei ärztlicher Bedandlung wird auch dei den ich in der Katient wird von aratlicher Eurgang vermieden. In neuester Zeit wird von aratlicher Eurgang dermieden. In neuester Zeit wird von aratlicher Geite als Deckmittel dauppstädisch die Kereisung angewandt Röhrend frischer ihret ihret ihre non is einer Rimute vorgenommen dann wird ein Galbenlanden wird berute gemöhnlich der eines Matiertons. Bei Insectionen im Geschaft wird. Die Umgedurg des führt werden, der katient Rase und Rund zu einer Ausgehan des infigieren eines Chlaresmen kanten den Karietons. Bei Insectionen im Geschaft sich der Erreitung geschült werden, den der Gera der Schlaresmen Kasientons. Bei Insectionen im Geschaft sich der Erreitung geschült werden, der der Schlaresmen Kasientons. Bei Insectionen im Gesicht must der Schlaresmen kanten mit den Beneden nach der Kernen Rasientons werden führt wird und der Kernen Linterhalungen baben ergeben, das der Absiblium erkennen. Unterhalungen baben ergeben, dem Kasierton zus fernahmte Kasierton Bahren den Geschaft der der geschaften wird. Der klangen de

rens, daß leinerlei ficktbare Folgen zurlichkeiben. Mährer jeder Einschnitt in ein infiziertes Gewebe mit Sicherbett eine entstellte Rarbe verursacht, läßt die Vereitung ein Furunfel oder Kardunkel dis zur völligen Unsichtbarkeit

Die Lebensdauer der Beerensträußer, JohannisStockels. Himderen, kann nach ihrem Standort gans versichteden sein. Sehr viel dänzt von der Bodenfenchtigkeit ab.
Auf Höhen mit trodenem Untergrund ist die Lebensdauer
oder Ertragsähigkeit der Beerensträucher am gertnasken, während sie in tiefgründigen Böden mit feuchtem Untergrund
in der Regel am länzten anbält, vorausgesett, daß die Rässe
nem Boden ichadet auch der Frost mehr als auf seuchtem
Boden, denn der Brost wirst austrodnend, und somit kann
die trocken sehende Bisanze dem Frost am wenigsten Widers
frand entgegenieden. Es gibt daber dimbeer und Johannisbeeransagen, die 30 Jahre lang ihre Schafdigseit inn, es
gibt aber auch solche, die mit einem Duzend Jahren zu
altern beginnen.

digt ist.

Das Bitterwerden der Gurken ist eine unangenehme Eigenickalt, die manchen Gurkensalat verdirbt. Und doch ikt die Fitterseit verbältwismäßig leicht wegundringen. Ein iedes kennt wohl das übermangansaure Kali, iene dunkel-piolecten Krisinke, die sich im Wasker schnell auslösen und es ie nach der Menge bellrola die dunkelrot färden. Ist eine Gurke ditter, lo löst man einige solcher Kristalken in Wasker auf, dies es eine bellrola Flüstigseit gibt, und gießt diese Lösum kurse Zeit über die Gurkenscherden. Dierauf hult man sie mit reinem Wasker ab und richtet den Gurkenslat der. Die Bitterseit sit dann weg, ohne daß die Güte und der Gochmad der Gurken darunter gelitten dat. — Die Bausstauen behauden immer, das Gurken bitter würden, wenn sie am falschen Ende angeschnitten seinen wos nicht kinnnt. Der bittere und unangenedme Geschmad wird durch Sost stockungen der andauend nasstalter Wittenung dervorgerusen, so das wir dieses Jahr gewärtig sein müssen, vielfach bittere Gurken au erhalten.

— Wie Sine und Kälte auf die Sant wirken. Zwei eine

bittere Gursen van erbasten.

Bie Siste und Kälte auf die Sant wirken. Iwei eingliche Gelehrte Macleod und Laulor haben die Einwirkungen der Siste und Kälte auf die Saut durch Verluche an Kantwarden genau kindiert und ihre Engebuisse in einem Ansiab des Lancer niedergelegt, über dem in der "Umschan" derwähet wird. Sie sanden, das die Andringung einer Mänmequelle auf die Daut des Oberschendels, die um 10 Grad Celkius die Sautwärme überschendels, die um 10 Grad Celkius die Sautwärme iberschendels, die um 10 Grad Celkius die Sautwärme in der Tiese und Breite ausdehnt: über dem Bauch dehnt lich eine Märmewirstung von 1.8 Grad Celkius 7.5 Jentimeter in die Tiese und 2 Zentimeter in die Breite aus. Die Märmesunahme üb daupfläcklich durch die Bekinng in den Gewosen bedingt, nicht durch Erweiterung der Blutgefäse: üe ilt im den Geweden wesentsche het die der Menka, lo wird die Junahme bei diesem geringer tein. Was die Einwinkung der Kälte anbekangt, so füllt die Märme bei einer Kälteguelle, die 21 die 23,5 Grad Celkius unter der Sautwärme Redt, im

Gedankeniplitter.

Bon Dr. G. Baer-Dberdori.

Undant ift oft bas einzige, was ehrlich gemeint ift an

Sadmut ift immer ein Bedienier, Lafai, Stols immer

Seine Geele völlig entbloben, gilt in ber feinen Gefelltime fur angroung. -- Das Bolf empfindet barin ge-

Mit den Fehlern, für die sie nicht gestraft werden fonnen, richten die Menschen mehr Unbeil an, als alle Narren, Berbrocher, Revolutionäre und Gel.

Cewisse Berdienste würden gar nicht gesucht und geleistet werden, wenn nicht gewisse Auszeichnungen dafür vorban-ben waren.

Tonangebend find Schweigsame eber als folde, bie immer bas große Mort filbren und am sautesten fcreien.

1

Mit rerlegenen Zärtlichfeiten werden mehr Männer be-trogen als mit flagranten Toeubruchen.

In vielen Studen ift bie gute Miene verwerfticher, ftraf-

Schte Liebe ift auch finter ben Kuliffen tetig — bie fallice martet immer auf bas Stichwort.

Ragel immer auf ben Kopf zu treffen. Mittelmäßigseit, den

Mus Kunft und Leben.

Der alse Goethe und die Trüffel. (Ein unbekannter Brief.) Der alse Goethe war bekanntlich ein Feinschmeder, der sich die Delitabessen für seine Tajel von überallber durch gute freunde liciden ließ, so die Teltower Rübchen von Freund Zelber. Aun bören wir, dos er auch einen Trüffel-Liebesanten hatte, und swar war dies der Organist und Badessübestor in Berka I. D. Schük, dossen er in seinen Tagestübern und Briefen oft mit besonderer Wärme gedeutt.

Ein bisher unbefannter Brief, der den sonst in musitalischen Dingen so gern in Anspruch genommenen Freund als einen delfer in Angelegendeiten der seinen Küche zeigt, wird in der bei v. Dertbel u. Co. in Friedenau erkcheinenden "Autographen-Rundschau" wiederzegeben, nachdem er von dem Oxforder Brosessor Fieder entbedt und in einer englischen Seinschrift werst verdientlicht war. Der Brief, auf den ein Bermerk in Goesbes Tageduch vom 20. Januar 1821 "Dunt sur übersendete Trüffeln" binweist, ist von dem gleichen Tag datiert und lautet: "Sie haben, mein wertester Derr Inspettar, durch die übersendeten unterirdischen Früchte uns allen viel Berganigen gemacht, und wird uns diese schmachatte Speise nur noch desse schwecken und besommen, da sie und wünsche ich Jeugnis Ihres Anderens verleicht. Ich wünsche licher ein geunns Ihres Anderens verleicht. Ich wünsche lich ein Jeugnis Ihres Anderens verleicht. Ich wünsche lich er geschen die hoher und beständige Tage, um auch wieder einmal das gelobie Bersa und die dortigen Freunde besuchen zu können. Bersäumen Sie wieden nicht, manchmal bet ums einzundprecken. Viele Grüße an die liebe Gattinl und gebensten Siele Grüße an die liebe Gattinl und gebensten Siele under öfter auf der Trüffelgad, ergedenst I. B. v. Goesbe."

v. Goeibe."

" Bur hundertjabrfeier der Gesellschaft deutscher Anturforster und kirzte. Es war der Brossolor Lorend Oden, der 1821 in seiner naturwillenschaftsichen Zeischrift "Iss" den Bonichlag machte, die deutschaftsichen Ratursoricher und Arzte möchten sich alliäbrsich aum Iwes gesellsgen und widenschaftsichen Berdehrs und regen Gedankenanstausichs versammeln. Schon vorder (1815) batte Graf Sternberg ähnliche Kongresse der Botaniser vorgeschlagen und auch ein Kapital dassit gefilftet. Ihm gelang es dann, Otens Boricklog dei maspedenden Berkonlickeiten, wie Alexander v. Humboldt und Rinstier Altenstein, durchauseten. So hagte dem am 18. September 1822 in Leivsig die erste Berlammtung deutscher Kantretoricker und Arzie Wenn auch in einzelnen Jadren die Bersammlung aussiel, so dat sich doch die Gesellschaft die aut dem beutipen Tag lebensträftig bedaubtet, und la sann dieses Jadre die 87. Berlammlung, die wiederum in Leivsig (vom 18. dies 24 September) stattsindet, die Durchernstreier de geden. In einem warmen Begrüßungsortisel im "Kosmos" wird in großen Ikapen daram dingsewiesen, wie sich in der den durcherstährigen Geschichte dieses Kongresses die großertige Entwidlung der Valurwissenlächten widerspeiegelt und die Husstellung der Valurwissenlächten widerschaft und de Ausstellung der von der Industrie geschaftenen Auserungen der Kustellung der von der Industrie geschaftenen Kruerungen der Kantrwissenschaft und Technik weiter gedeüblich zu ertwissen Wissenschaft und Technik weiter gedeüblich zu ertwissen. Bur Sunbertiabrfeier ber Gefellichaft beuticher Ratur-

"Rieberdeutsche Woche. Wie aus Bremen mitgeteilt wird, findet dort anföklich ber Rieberdeutschen Woche ber L beutliche Berkebrstag ftatt, um zu den brennenden

Fragen des See- und Binnenschiffabresverkehrs lowie au den Angelegenheiten der Luftfabrt und dem Frem den vertebrs seiellung zu nedmen. Im Anschluß an den Berkebrston, dessen ersten Teil in Milbelmsbaven und Mangervog abgedalten werden soll, wird am 3. September die Niederd eutsche Woche offiziell eröffnet, und zwar kusten neben dem vreußsichen Ministerprostdenten, den Oberpositienten und Bürgermeisten der niederdeutschen Städte und Brooinzen auch die Kektoren der niederdeutschen Interprositien Kollingen, Kostod, Kiel, Hamburg und Minister ihr Ericheinen zu. Da auch Gerbart Dauptmann und die desamteiten niederdeutschen Sichlen Dichter der Eröffnungsfeier dei wohnen, Ruste einer großen niederdeutschen Kundsgedung zu rochnen.

Der Gassenbauer als Goldgrube. Einer der deliederten angelächtlichen Komponissen Frank Dean, dem die Welt verschieden Komponissen Frank Dean, dem die Welt verschiedene überall gelungene Gassendauer verdankt, üt vor kurzem gestorben, und aus diesem Anlah werden die Donotare zusammengestellt, die er für einige seiner gelungensten Lieder erhalten dat. Der Gassendauer "Marguerike" brachte dem 28 000 L Einmahmen, und sein desiedestes Wert Daisn Bell" noch mehr. Ein Lied, das mit dem schönen Vers anscnot "Ihr aokoenes Haar dinn über ihren Küden" trug ihm die Eumme von 20 000 L ein. Ein Lansfüld "Meranders Ragtime Band" wurde in 900 000 Gemplaren verlauft und warf 12 000 L ab, während der Gassendauer, do "Iach dem Ball", "Liebe nich und die Aleit sit mein", "Im Schaften dem Ball", "Liebe nich und die Reit sit mein", "Im Schaften des alsen Apfelbaums" nien. Ohne damit eine Gegenüberkellum nach dem musikalischen Wert zu derdsichtigen, werden als Bergleich einige Donotare großer Meister angesiber. So erhiert Mosart sit "Die Doch zeit des Figaro" 100 Gulden und für den "Don Inan" 225 Gulden. Die Etträgnisse, die Weber sit den "Treischüs" besam deligen sich den eine Keinen sich auf eine Soulane der Akleenvermögen binterläst.

Der Auben des Fachanodrusse, "Lieber Dostor", sagte Der Ruben des Fachanodruss. "Lieber Dostor", sagte

Der Ruten des Frachanodrucks. "Lieber Doftor", lagte der Batient, "wenn Idnen an dem Zuftand, den ich Idnus eben geschilbert bode, irgend erwas ausgefallen ist, dann fagen Sie mir geroed beraus, was los itt, aber in schilden Deutsch." "Ram, mein Lieber, wenn Sie es denn wissen wollen, Sie sind faul." "Schön, Doftor. Aber jeht lagen Sie mir den genauen wissenkhaftlichen Ramen dafür, das mit ich weiß, was ich meiner Frau sagen muß, wenn Sie mich fragt."

Massel um 3,9 bis 4,7 Grad Celius in emer Tiefe von 1,1 dis 1,5 Zentimeter. Wird eine Anelle, die 10 bis 12 Grad Celius wärmer ist als irgend eines der Eingeweide, wie Leder oder Niere irber diesem angewendet, so dat das auf Leder und Niere gar leinen Einfluß. In der Leder macht sich die Einwirtung von Kälte dei 20 dis 25 Grad Celius demerldar, dei der Niere ader nicht. Dagegen sindet man in dem gleichen Sall gröbere Märmeveründerungen indet man in dem gleichen Sall gröbere Märmeveründerungen in Sedirn, doch sind diese nicht so saar wie im Mussel. Es verweicht die Einwirtung einer Wärmequelle von 4,7 Grad Cellius giber der Kördertemperatur einen Anstieg von 0,5 Grad Cellius auf 1,7 Zentimeter Tiefe beim Gedirn. Eine Rädme, die 7,4 Grad Cellius größer ist als die im Gedirn läst in diesem die Zemperatur um 1,5 Grad Cellius in 1,3 Zentimeter Tiefe seinen. 25 Grad unter Körderwörme ergeben im Gedirn eine Abnahme von 3,3 die 3,45 Grad Celius auf 1,4 Zentimeter Tiefe. fins auf 1,4 Zentimeter Tiefe.

Sport.

* Antomobiliperi, Die vom Gan 3 n des A. D. A. C. nach Mathung angesehte Gesellichaftsshürt katte unter sehr ungünkliger Abliterung zu leiden, irogdem waren über 40 Fabrzeuge aus Frankurt unterwegs, durunter 8 Andorräder mit Gesinschen. Die Rücklahrt von Rarbung wurde im 5 Uhr gemeinsam angetreden. Infolge des hrömenden Regens weren inzwischen die Etrahen vollhändig aufgeweicht, so dah von einer Ausdehung der Tour durch des Taumungederge Absund genommen wurde. Die allhältlich kartsindende Fahrt des Gan 3 a nach der Gandburg ist seitens des Borhandes auf den 6. August seitenes. In Adünderung der seitstetigen Geoffogenheit wurde die worzeichziehen Klionecterzehl auf Gandburg katt. Die erste Arching stindet um III uhr auf der Gandburg katt. Bon dier aus sahren die Teilnehmer nach Raubeim, Restaurunt Teichhaus, wo geweinischaftliche Mittnestafel wergesehen ist. dier findet auch die zueite Wertung katt, wesche zur Erringung des Gandburgbechern natwendig ist. Die Riidsahrt wird üben Wöschiglig in Oberofalbach im Taumus sinden.

* Rubiport, Monden Berlin: 700et Rilometer Berufofahrer: 1. 91. Onifete 28:12:18, 2. A. Suigte 28:12:22, 3. Frante 26:13:07, 4. Bant Rohl Andhepori, Munchen-Berlin: 700ck Kilometer Berufsschrus: 1. A. dinfike 28:12:18, Z. K. Gulche Scilver, 3. Franke Wilson, 4. Tool Rodd. 28:13:29. Hertenfahrer: 1. Philiped-Goveinfant 28:05:48, 2. Jackdemänden 28:05:52, 3. Fisher-Asim 28:05:54, 4. Chermeter-München 28:05:56, 5. Karl Robbi-Berlin 28:06:07. — Berlin-Dresden: 200 Kilometer: 1. Longardt-Berlin 7:22:35.4. — Geober Strahenpreis von Magdeburg. 150 Kilometer: 1. Fortwann-Hannover 5:04, 2. Bente-Brounfahreig. — Rund um Breimen: 25.6 Kilometer: 1. Bungvald-Kiel 2:10:30, 2. Hund um Breimen: 25.6 Kilometer: 1. Bungvald-Kiel 2:10:30, 2. Hund um Breimen: 25.6 Kilometer: 1. Bungvald-Kiel 2:10:30, 2. Hund um Breimen: 25.6 Kilometer: 1. Bungvald-Kiel 2:10:30, 2. Hund um Breimen: 25.6 Kilometer: 1. Bungvald-Kiel 2:10:30, 2. Hund um Breimen: 25.0 Kilometer: Ghidder über 10 Kilometer: — Forft: Goldene: Rodd Kilometer: Ghidder über 10 Kilometer: — Forft: Goldene: Rodd Kilometer, 3. Kufafton 3100 Meter, 4. Bermeer weit gurid.

Die Malarredweißterschaft von Breinfan, die in Berlin über 50 Kilometer ausgesahren mutde, ergab: 1. Müller-Düseldorf 7.5 PS. (K.S.L.) 31:24.2. 2. Erzp-Breislan 7.6 PS. (Roddan) 305 Meter gurid. 3. Bengel-Tülledorf 2.8 PS. (K.S.L.) 35:30 Meter gurid.

Tale Abeinmeißterschaft, 3n Köln famen em Gamstag einige Roddurfengen über eine 75:00 Meter lange Kheinfrede jum Austrog. Die Ergeknisse eine 75:00 Meter lange Kheinfrede jum Austrog. Die Ergeknisse ihre 75:00 Meter lange Kheinfrede jum Austrog. Die Ergeknisse ihr 75:00 Meter lange Kheinfrede jum Austrog. Die Ergeknisse ihr 75:00 Meter lange Kheinfrede jum Austrog. Die Ergeknisse ihre 6:00 Meter fange Kheinfrede jum Austrog. Die Ergeknisse ihre 75:00 Meter fange Kheinfrede jum Austrog. Die Ergeknisse ihre 75:00 Meter fange Kheinfrede jum Austrog. Die Ergeknisse ihre 75:00 Meter fange Kheinfrede jum Austrog. Die Ergeknisse ihre 75:00 Meter fange Kheinfrede jum Austrog. Die Ergeknisse ihre 75:00 Meter fange Kheinfrede jum Austrog. Die Ergeknisse ihre 75:00 Meter fange fange Kheinfrede jum Austrog. Di

Rheingelb Role.

Vermischtes.

Dermisches.

Des Zuglpis Film. Ver einiger Zeit wurde gemeldet, daß Hundmann Duller mit zwei Begleitern, den Herten Rodenfeller und Ange, im Mugeig ein der Aufgliebe elfandet seit. Die beiden Begleiter des Sauptmanns Haller haben die gewogte Expedition in all ihren Teilen finemetographisch fespedalten. Der ison Alere lange Jilm, der ergeinfäßig sehr zut aufgedaut is, deringt Bilder der fleigerte im all ihren Kohen. Beglinnerd mit einem Tiessung bliede Etäde zeint er einem Flag von der Oppar Rarblee, einige Vordereitungsstäge im Gebriege und schließigt den Jilm auf die Aufgebeit elfen. Man degleitet die der teillemen Rünner der Beglindsstägen in die deursichen Allen, die über Rüngen der Beglindsstägen in die deursichen Allen, der Aufgeben, der Aufgeben, die hierbei von den Sen, den Mäldern, den Klien der Klienen der Geligern nach besenders von den Recten und Seleichern nach besender den der Aufgeber, den Klienen der Allen der Leicher der jeder der Aufgeber. Der Allen der Leicher nach bestehen der Allen der Einfagen werden, sind den übermältigender Schödeit. Der Leite Zeil beingt denn die wagderließe und der Aufgeber. Den der Allegarg mustigen der Leiche Golffelle und der Schoefernet, wenig unter dem böchen Gipfel, gesinden nicht. Glatt vollzieht lich die Landung. Die Teil der Gert der Staller ist der erfte Bersinft in Zenischend, mit dem Flugzung im Hochgebitze zu landen, während des ihrestlagen von Gebirgen sich dieres, logar im Bellon, ausselichte wurde. Derholler den Flugzung im Sochgebitze zu landen, während des Iberstlagen von Gebirgen sich bei Dener-Filmen. M. d. 3.

Die Mode der Saundriffen. Sentstillen lind feit einiger Zeit dei werden Flugzung des Artenlagen von Gebrieben in der gemilier den der Erseisten Flugzung des Krientsten und Kaller und der Gebanten der Stereisten Flugzung des Krientsten der Bereitung der Schollen der Krientsten der Schollen der Schollen der Schollen Schollen, der Ander aus der Schollen der

eine andere Geen geheltatet hat. Unter dem Ramen Jeinars murde er in einem Turiner Krankenhaus gepflogt, und eine reiche Witwe diese Ramens erkannte ihn als ihren Sohn. Sie nahm ihn zu fich und er heiratete kurg-lich ein Rädichen namens Stamport. Bor einigen Tagen nun rannte plotlich auf der Straße eine Fran auf den Taubstummen zu und rieft. Mein geliebter Sohn, undlich habe ich dich gefunden!" Es wat eine Signota Komani von Santa Fiere, die als Zengin dafür, daß dies ihr lange vernihter Sohn sel, spre Schwiegertochter herbeidende, die den junge vernihter Sohn sel, spre Schwiegertochter herbeidende, die den junge vernihter die her Getten wederertanzte. So hat er nun wei Mätter und wei France und ist davon so Verrössen, daß er dat, man möge ihn wieder ins Krankenhaus zurückeingen, damit er sich auf seine Zbentität

bolinnen transe.

* Haerfarbe und Chescheidung. Welche Frauen neigen mehr zur Ehescheidung, die Blondinen oder die Brünetten? Eine amerikanliche West Zeitung hat unläusst darüber eine Kundtrage veranstallet: Jamerhald eines Monats muhien in Los Angeles vom Gerichtshof di Schen für geschieden erklärt werden, dei 71 auf Antrag der Frau und dei 23 auf Antrag des Rannes. Und von diesen 71 ehemüden Frauen waren nur 5 blond, alle übrigen hatten dunkties haar, woraus seigt . . .

Renes aus aller Welt.

Der Kampl gegen die Spielstubs. Wie die Bressetelle des Berliner Boliseipräsidiums mitteilt, dat in Berlin in den seisten amet Monaten ein einziges Boliseiamt allein 23 Spielloste ausgehoben und 240 Spieler listiert. Nistet lich der Spielbetrieb in einem Lotal ein, so ist ein Eingriss awar in der ersten Zeit nicht übermäßig lichwer weil die Spieler leicht überralcht werden können Nach furzer Zeit aber ist das Lotal durch einen weitverzweigten Sicherungsbienlt gegen polizeiliche überralchtungen geschützt. Das Glüdsspiel, weist Schlessicken der werden geschützt. Das Glüdsspielen Schlessicken bem Ammen "Sänker" bekannt sind. Die Giöckswiele sinden kaupsächlich in Schanswirtschaften sint, we sie zugleich dem Wirt eine gute Einnahmequelle schaften. Neuerdisses verlegt man den Spielbeiteb aus den eigentlichen Gestzimmern nach der Kegeldaln und in die Brivatraume des Wirtes Ein Teil der Bänker hält den Spielbeitried auch in Zigarrenläden und in Brivatwohnungen ab.

nait den Spielbeitteb and in Ingarteniaden und in Privatwohnungen ab.
Einbruch in die Berkiner Universität. Einbrecher haben aus dem chemischen Inktint der Berliner Universität einen Blatintiegel im Werte von 90 800 Mark eniwendet.
Mutomobilunglisch. Auf der Botsdamer Chause unweit des Wannlees ist ein Krastwagen gegen einen Baum gefahren. Eine Insassim ist getötet worden. Kom den anderen drei Berionen dat eine Frau Gehirnerichütterung, der Chausseur und der vierte Insasse leichtere Berlebungen erstitten.

Crlitten. Millionenunterichlagungen eines Bokbilfsichaffners, Rach Unterchlagung von 4 Millionen Mark, wahricheinlich in Taulendmarkicheinen, wurde in Lübed der Boitbilfsichaffner Friedrich Arnholt flüchtig.

Ei, ei! Das "Ragolder Tanblatt" bringt die folgende Anseige: "Unterjettingen. Airchenfausert am Sonntag. 23. Juli. 3 Uhr nachmittags, unter Mitwirtung von Brl. Meta Dieftel. Rammerjängeren in Stottgart. Eintritt 16 Mark oder zwei Eier." — Rur wenige Dühner werden fich das Konsert entgeben lanen.

das Konzert entgeben latten.

Ausschreitungen im Leipziger Kellaerstreif. Der Lohnfamsf im Leipziger Gastwirtsgewerbe hat zu bedauerlichen Ausschreitungen der streifenden Kellner geführt. Gegen 10 Uhr erichten ein Trupp Streifender von dem Ihüringer Joi". Die Streifenden verlangten von den sich lesbit bebienenden Gasten Räumung des Lofals, als dies verweigert wurde, fam es zu Schlägereien zwiiscen den Streifenden und den Gästen. Ein Berjuch der Streifenden, in die Gastwirtichaft des Hauptbahahols einzudringen, wurde durch die Bollzei vereitelt. Der angerichtete Sachischen ist sehr bebentend

Bolisei vereitelt. Der angerichter Sachmaden in febr bei beutend.
Etrandung eines Samburger Zweimaltichoners. Das Mrad des Samburger Zweimaltichoners "Güdies" wurde in der Cranser Bucht treibend gesichtet. Die Mannichaft batte den Schoner, der Sola geladen batte, verlassen.
Wenn die Biertriuter streifen Einer der originellsten Streifs, die es wohl bisder geseben dat, ift in Soldin ausgebrochen. Dort lind samtliche Biertrinter in Streif getreten, weil sie die neue Biervreiserbähung ablehnen. Die Bier trintenden Goldiner versprechen sich von ihrer Aftion den Erfolg, daß das Bier wieder billiger werden wird.

Massenausbruch aus einem Gesängnis, Aus bem Duis-burger Gerichtsgesängnis sind zwölf Unterluchungsgefangene, burchweg lewere Berdrecher, ausgebrochen. Sie batten ein Loch in die Zellenwand gebrochen und sich dann an zusammen-geknoteten Bettüchern beradgelasten. Einer der Ausge-brochenen ist inzwischen wieder eingefangen worden, die anderen ersteuen sich noch der Freibeit.

anderen ersteuen lich noch der Freiheit.

Sin Zwijchenjall an der luzemburgisch-deutschen Grenze. Die "Montagspolt" erfährt aus Brüsel, daß die dortigen Blätter über einen ichweren Zwischenfall an der luzemburgisch-deutschen Grenze berichten. Zwei Schmuggler, die von deutschen Beamten verfolgt wurden, überschriften die Rolel und verschwanden nach Luxemburg. Die deutschen Zollbeamten khosen von der deutschen Seite auf die Flücktlunge und töteten einen luxemburgischen Bauern. Der Zwischenfall ioll in der dortigen Gegend starte Unruhe hervorgernien baben.

Der Raubüberfall auf das Postant in Kokin gespestärt.

vorgernien baben.
Der Raubüberfall auf das Bostamt in Kokin ausgestärt.
Der Raubüberfall, der im Oktober 1921 im Bostamt zu Kokin an der Savel von 6 Männern verübt worden ist, hat nunmehr ieine Auflärung gefunden. Der Berliner Kriminalpolizei gelang es, drei Täter zu verhaiten.

Schwere Wolfenbrücke in China. Daily Mail" melber aus Befing, das Molfenbrücke von bedeutender heftigkeit über den Brovinsen Norddinas niedergegangen find. Die Wolfenbrücke dauern bereits acht Tage an und haben in den

riandeisteil.

Berliner Devisenkurse.

W.TB. Berlin, 31. Juli. Drahtliche Auszahlungen für				
dans live	29, Juli 1922		31. Juli 1923	
The state of the s	Geld	Brief	Geld	Briof
Holland	23620.40	23679.60	25817.65	25882.33
Buenos-Airos	222.20	222,80	244.67	245.32
Beigien	4719.05	4730 95	5103.60	5116.40
Norwegen	10436.90	10463.10	11385.75	11414.25
Dänemark	13033.65	13086.35	14282,10	14317.90
Schweden	15830.15	18869.85	17403.20	17446.80
Finnland	1258.40	1261 60	1368.25	1371.75
Italien	2771.50	2778.50	3046.15	2678.78
London	2706.60	2708.40	2971.25	670.84
New-York	605.24	606.76	669.16	5411.80
Paris			5398.20	12715.90
Schweiz	-	700	12684.10	10352.94
Spanien	7.70	77.		1.34
Wien/DtschOest.)	1.40	1.44	1.30	1600
Prag	1423.20	1426.30	31.21	31.28
Sudapest	31.46	31.54	413,45	414.58
Sofis	307.00	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	307	310-
Rio de Jameiro		30	91.88	92.12

Industrie und Handel.

Industrie und Handel.

Dritte Niederrheinische Messe in Wesel. Vom 17, bis 21. August 1922 findet in Wesel die 3. niederrheinische Messe statt. Die Messe ist für die deutsche Industrie insofern von großer Bedeutung, als sich das benachbarte Holland stark dafür interessiert. Bisher haben sämtliche größers holländischen Firmen Einkäufer nach Wesel entsandt. Die auf den schon stattgefundenen Messen gemachten Umsätze sind sehr groß gewesen und Aussteller und Besucher haben sich befriedigt über die Ergebnisse geäußert. Im Interesse der west- und sidwestdeutschen ladustrie kann man nur wünschen, daß auch die diesmalige Veranstaltung die gewilnschten Erfolge zeitigen wird. Firmen oder Personen, welche an der Messe teilzunehmen wünschen, brauchen sich nur mit dem Messeamt in Wesel in Verbindung zu setzen, Polenisches Kapital in Oberschlesien. Polen ist angestrengt bemüht, die Aktien großer Werke Oberschlesiens, die sich bis ietzt fast ausschließlich in deutschen Händen befanden, in ihren Besitz zu bekommen, um dadurch einen Einfluß auf die Geschäftspolitik der Werke zu erlangen. Ihren fortgesetzien Bemühungen ist es nun gelungen, bei den Hohelohewerken eine wichtige Kapitalsanteilnahme zu erlangen. Es bleibt abzuwarten, nach welcher Richtung hin sich diese Tatsache äußern wird.

wd. Eine Zuckertransaktion der Sarotti - Gesellschaft. Wie wir von gut unterrichteter Seite erfahren, ist ein laufender Vertrag zwischen der Glauziger Zuckerfahrik mit der Sarotti-Schokoladen und Kakno-A.-G. zustande gekommen. Damit verbunder wurde ein Umtausch von 1.6 Millionen Glauziger gegen 2 Mill. M. Sarotti-Aktien. Dementsprechend sollen ie zwei Aufsichtsratsmitglieder von der einen in dio endere Gesellschaft hinübergenommen werden.



Zahlreiche Aerste empfehlen dieses, in vielen Millionen Fällen bowihrto Präparat.

Auch Warzen und Tätowierungen beseitigt Knikirol schnierz- und gefahrios. Preis pro Schnehtel # 1250.

E

Sti

B

Pt

90

für 9

Gegen Fußschweiß, Wundlaufen

und Breamen baden Sie Ihre Pässe in Kukirol-Fussbad. Das Kukirol-Fussbad reinigt die Pässe gut, hält die Haut trocken und ist für jeden Menschen, welcher viel geht und steht, eine wahre Wohltat. Eine Packung, für 2 Fussbäder reichend, kostet unr 4 12.50. Die Kukirol-Prilparate sind in Apotheken und Drogerien erhältlich. Lassen Sie sich niemals etwas anderes als "ebendogut" aufreden. Es gibt nichts obenso Guies oder Besseres. Verlaugen Sie noch beule die interessante und für Sie Busserat wichtige Broschüre "Die richtige Fusapflege" gratis und portefrei von der Kukirol-Fabrik, Gross-Salze 76 bei Magdeburg.

Bei Neigung zu Fettansah

sollten Sie eine Zehrfut zur rechtzeitigen Borbeugung vornehmen. Wir raten Ihren, 30 Kramm Toluba-Kerne zu tausen, um üch von der Bekömmlichkeit zu überzeugen. Daron nehmen Sie dreimal täglich 1 vis 2 Stüd. Echte Toluba-Kerne enthalten erprobte wichjame, dabei völlig unschädliche Stoise von settzehrender Wirkung. Zu beziehen durch Pharmazeutisches Kontor E. Wolf, Hannover, Ständige Berfausstelle: Biktoria-Apotheke, Rheinstr. 45. F 149

Die Morgen-Musgabe umfaßt 8 Seiten.

Sauptidriftleiter: 8. Betij d.

Cerantwortfich ide ben politischen Tell: H. Letiich; für ben Untsebaltungsreil: F. Güntber; für ben latalen und provinziellen Tell, fornie berichtslaaf und handel: 3. U.; F. Güntber; für die Unzeigen und Betlanten: hornauf, familie in Wiesbaben. Trud u. Berlag ber L. Schellenberg'ichen Bachbeuderei in Wiesbaben.



Wir suchen

Bermieilingen

Dobl. Zimmer, Mani. re

Radweis v. mebt. gim.,

Gur Bermieter toftentos.

Bur Bermieter fostentes.

Malliff, Luisenster. 16.

Williff, Eth. Tel. 4497.

Eine möbl. Manl. gegen etwas Sausarb. absug.

Jahn. Bertramster. 18. B.

Ein möbliertes Jimmer, eventues möbl. Wohn.

u. Schlafzimmer auf sotort zu vm. R. Schäfer,

Nicherplan 5. 2.

Bür Kurft. u. Basanten

Jim. mit 2 Betten frei.

Kriedrichstraße 44. 3.

Möbl. Jim. frei s. Serra.

Möbl. Jim. frei f. Seren. Seffmann. Jahnfir.36, G. Einfach möbl. Jimmer su verm. Karlftraße 2.

Für Aurgäste.

Ab lofort in Billa im

bettiner Schlaffalon mit

Tfichtige fetbftanbige

Röchin

ober beiferes Mabchen, welches jelbständig tochen fann, in herrichaftl Saushalt in nächster Rabe von Maing

voer sofort ober später gesucht. Angenehme selbfiandige Dauerfiellung bei hoher Bezahlung. (Hauspersonal vorhanden.) Raberes

gu felbft. Beitung einer Filiale unf. Gefellichaft

alleroris strebjame Bertreter bei monatl. Ge-wim von 6—10000 Mt. Geeignet für Kanj-leute, Beamte, Offiziere a. D. uhv. Erforder-liches Betriebstap tal Mt. 2000.— est. De-

erbungen an Ediegfach 99 Bierlohn i. 28.

Biesbaden, Adelheidftraße 93, Part.

Stellen-Ungebote

Kaufm. Personal. Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten a. d. gebührenfreien Stellennachweis des Kaufmännischen Vereins, Luisenstr. 26. Fernspr. 6185.

Ein jüng. Fräulein welches mit der Buch-führung vertraut ist und sugl. die franz. Sprache beberricht, ver losort oder auch wäter gesucht. Robert Nammhold, Frieder Mammhold,

Friedrichftraße 18. eg. Berren- Damen-Uniformmaßichneiberei. Junge

Stenotypistin

Anfängerin, für faufm. Büro gelucht Offert, mit Gebaltsansprüchen unter I. 7763 an die Ann.-Exp. D. Arens. Bahnhofür, 3.

Gefuct Sareibbilfe nur aus guter Samilie, ver 15. Angult, Etwas Kenntnis im Makhinen-ichreiben u. Kegistr, Beglaub. Beugnisabidriften und Lebenslauf an Kriebrich Wers, Architett.

Branchel, Gertauferin ur Ausbilfe gesucht. Mebacrei Gebr. Babnbofftraße 9.

Berfäuferinnen für Trinfhallen gesucht Kleine Kaution erford Karl Soch, okbeimer Straße 109.

Lehrmädchen aus belierem Saufe für ff. Lebermarengeichaft

aciucht. Mresse im Taght-B. Oh Braves ehrl. Lehrmädchen i d. Manusafiurbranche gesucht. Adolf Taustein. Am Römertor 5.

Gemerblides Berfenal

Erstflassige Direitrice feines Mobeatelier jucht F271 t. Arbeiteamt, 3.20.

Roriettnäherin, die auch gut zuschneiden tann, nur tückt. Verson sindet dauerndes gutes Engagement. Näberes im Tagbl. Berlag.

Bad Homburg

1. Kraft f. elegant. Puts sofort o. später gesucht.

Elise Kefes Louisenstraße 85.

Bug! Durchaus tucht. suvert.

Zuarbeiterin ver folort gelucht. Borsu-tellen nur nachmittags. E. Abeingans. Modes, Mellrikstraße 11

Lehrmädchen für But gelucht. 2. Rothnagel. Große Burgitraße 16.

1 Lehrmädchen 1 Laufmädchen

Banggaffe 47. Stumpf. Perf. Einlegerin

hicht Studt, Arbeitsamt, Zimmer 20. F271

Mädchen

von 14—17 Jahren, für leichte Beschäftig, gesucht. Generwerferei Mun. Beder Racht, verl. Schönbergitraße. Bausperfonn!

Ainderfranlein oder Aindermodmen Bierftabier Etr. 90.

Röchitt

Hir lofort geincht "Conlinental". Musland, Fam. lucht perfette Röchin

die etwas Sausard, mit-übernimmt. Sausmädden porb. Wilhelminentr 29 Stüte, Saus- u. Rüchenmadden, d. etwas foden fann f. sans od. ltundensweile f. gr. Sausd. gef. Rab. Abeinstraße 66, 2.

Maeinmädden aum 1. oder 15. Geptbr. in kleinen gutbürgerlichen Sausdalt gefucht. Silfe vorbanden. Borzuskellen von 1 Uhr ab. Abeldeide

von 1 Uhr ab, Abelbeib-ftraße 61, 1. Etage. Sädamerifan. Familie lucht für lofort ein lehr autempfoblenes 3immermädden

Sute Zeugniffe erforderl Dobes Gehalt. Abreffe: Madame Brandau, Wielandstraße 14. K. r.

Wielanditraße 14. K. r.
Sank. anverl. Mädisen geiuch Webergalle 11. 3. Alleinmädchen, das kochen kann, in klein, dausbalt gel. Abelheid-itraße 80, 1.

Junges Bansmadmen ofort ober fpater gefucht Metgerei Frang Bauli.

Geiestes tildtiges Haus-mäddien, welches etwas nähen fann, oder einfacke Stüse in Heinen Brivat-bausbalt bei gutem Lohn und Perpflegung gefucht Moritsfiraße 10, 1

Allein mädchen Serzimaltsföchin. bellere Privathaus, und Küchen mädden (auch für Ausl.), incht bei freier Bermitt. Sugo Lang. gew. St.-B. Bleichft 23 Tel. 3961.

Anständ, Mädden für dausdicht ind Beisbille im Geschält gelucht. Krike. Michelsberg 15. Ede Coulinftraße.

Croentliches fleißiges

Orbentliches fleifiges Alleinmädden

für kleinen Saushalt für löfort gelucht. Vorsustell.
3–6 Uhr
K.Ariedr.-Ring 64. 1
Mucinmädigen
für Küche u. Sausarbeit mit guten Zeugnissen per 15. August gesucht Katier-Kriedrich-King 11. 2 r.

Hausmäddjen mit Beugnissen aus gut. Stellungen, zu 2 Berson. Engländ. guf 15, August lucht Biebricher Str. 36

Barterre, Tucht, Alleinmabchen oder einsache Stütze in Neinen Haushalt gesucht Abelbeidirose 115. 2

Alleinmadden ür fleinen Sausbalt gef Blidden, mit all. Haus-erbeiten vertraut in fl. Hausbalt gel. Scappini, Meherg. 29, 1, 9-12, 1-3 Alleinsteb. Dame Laum 15 autempfobl. tilcht.

beil. Alleinmädchen Sober Lobn.
R. Ariedrich-Ring 35 B.
Tüchtiges Mädchen für pans ober 3 Stb. füg-lich gelucht. Näh. Emier Strabe 20, 2

Gelbit. Alleinmädchen

burgerlich tochen fann für gleich ober etw. hat. gegen guten Lohn gefucht. Baum. Schükenhofftrahe 13. B.

Braves Mädchen welches tochen tann, für tleinen Sausbalt (zwei Verlonen) gelucht Schuh-gelchäft Marklitraße 22 Wegen Berbeirat. m. ietigen luche ich per lof. oder 1. Sept. ein fleißig. fauberes Mädchen

das gut focen t. 3weit-madchen porb. Borzuft. b. Sanau,

Sumboldtitraße 24 ichtiges gewandtes Alleinmädden in fl. Sausbalt (2 Ber-lonen) gegen hoben Lobn lofort ober aum 15. gef. Berger, Schiefft, Str. 18. Zimmermädchen

Sotel "Goldenes Krens". Epiegelgafie 6.

Alleinmädchen

Mädden, w. als Allein-mädchen ichon tätig war, für Jimmer u. Servieren gel. Dottheimer Sir. 31. 1 Buberl. Allemmadmen

fleinen Sausbalt für Muguit gefucht, Lewin diersteiner Strafe 15 Suche für meinen tlein. Sausbalt per lofort ober 15 August ein anftanb.

Hausmädchen das auch gutburg. Kochen versteht. In sprechen bis Ilbr nachmitt Kaifer-Friedrich-Ring 30, 1 Its. Ordentliches

Alleinmädden w. die authürgert. Kilche versteht, in fl. Hausbalt von 3 Bertonen gelicht. Gute Behandlung u. Vervilegung u. hober Lohn Räiche außer dem Haule, Monatsfrau für Schlaft vorh. Gefl. vorzult von morgens 9 dis nachm. 4 oder abends ab 7 Uhr Sonnenberger Str. 70 Suche ein füchtiges

Hausmädchen ir mittleres Sotel, nach

Bab Emo. Beidenbuich.
Sotel Weidenbuich.
Rach Dillelborf perfett. Alleinmädchen

für ruh. Serrichaftsbaus-kalt (2 Beri.) sum 1. od. 15. Septbr. gefucht. Räh K. Krdr. Ring 31. Bart Gur fleinen Saushalt insache laubere Frau ob Rädchen tagsüber gesucht Bender, fagsuder gezuch.
Bender, Koonstr. 15. B.
Saub. inverl. Fran ob.
Mädden für ganze und halbe Tage lotort gesucht.
Bension Cabter.
Taunusstraße 1. 1. Stod.
Mäddell od. Frau

für einige Stunden vor-mittags gelucht. Borgu-itellen 8—10 und nach 7 Uhr gbends

Langraffe 48. Madchen inise Stunden vorm. gef. Morikitraße 56, Bart Mufmart, vorm, 2-3 St. Tüchtige Stundenfrau Baiden, tagl. 3 Stund.

Stunde 10 Mf. Maritraße 40. Bart. I. Sich me Den non 10—12. Stundeufrau gefucht Langgaffe 25.

bentliche faubere Monaisfrau

arm von 10—12 Uhr n fleinen Saush gelucht Alberdeimer Str 7. B. Ehrl. janh. Monatsfran einett. Kübn, Bismard-ingt.

Saubere Monatsfran empl. Monatomäde. Frau tägl. 3 Stb. gel. lbeidstraße 52, 2.

Saub. Puhfrau nal möchentl. 2 Stund 1. Seerobenftraße 6. 2 I Mannliche Berfonen

themerblides Berforal Tüchtiger, nicht zu jun er

Fisantralar manne mer maen?

perfekt in allen vork. Arbeiten, z. sof. Eintritt gesucht.

G H. Walb & Co. Kühlanlagenfabrik, Mainz.

Tücht. Schneidergehilfen fucht Samans, Franten-

Braven Jungen lowle junge Madmen für leichte Beichaft, fucht Rebreubacher u. Bigner, Dordftrafte 33.

Laufbursche per lofort gefucht. Robert Rammbold, herrens, D. u. Uniform-Mahicinado. Friedrichitrahe 18.

Stellen-Geluce

Gewerbliches Berfonal das bürgerlich tochen t. ifir fl. Sausbalt gesucht. Guter Lohn, Silfe vorde. Gtraus, Emser Str. 6. Off. u. U. 629 Tagbl.-BL.

Froblerin, 22 3.. ler sucht Stellung per 1. Sept. in nur aut. Sauie. im In. ober Anglianb (Ausland bevorg.). in Kindern im Alter von 2—5 Jahren. Ang. erb. an Belene Ebert. Mannbeim. Rhein Credithant.

heim. Abein. Creditbank.
Aeltere Köchin
mit gut. Empl., I. Stelle,
wo Dausmädch, vorhand.;
aeht auch zu eins. Dame.
Off. u. S. 638 Tagbl.-Vl.

Besseres Fräulein

mit böh. Schulbildung und w die Küche verst, lucht Stelle in berrichaft-lichem Haush. a. Stüte am siedlien in Wiesdad, zu 2-3 Versonen mit Kamilienanschluß. Es w-mehr auf gute Behands, als auf Lahn gesehen. Käh. Taghl. Berlag. Ok

Stiffe, welche auf tocht, sucht Stellung in fl. fein. Saus-balt, Offerten u. G. 628 an dep Taabl-Berlag. balt. Offerten u. G. 628
an dep Taabl-Berlaa.

Is. Landwirtstochter iucht per 1. Oftober ohne acaenleitige Bergutung Stellums in besterer Ausbisdung in dausdalt. Amilien Anschlaß erwünscht. Offerten unter R. 1698 an die Ann. Exp. Abolf Müser. Blain.

Im allen häust. Arbeiten erfahren lucht nach in der nach in die Bekäftig. geht auch u Ausfändern. Off. u. K. 627 Taabl. Berlag.

Krefen indelte Retlag.

Echlosier n. Anschl.
Mitte ber 40er Jahre inde Bekäftigung. Off in M. 622 Taabl. Berlag.

Mitte ber 40er Jahre inde Hande Bekäftigung. Off in M. 622 Taabl. Berlag.

Blott u. saub. Berlag.

Sunder die Verlage in Mitte ber 40er Jahre inde Bekäftigung. Off in M. 622 Taabl. Berlag.

Bräulein, perf. in Klicke u. Haus, s. It. in Stell., jucht von 10 Uhr ab bis abends Beichäftigung witt Kolt. Offerten u. K. 628 an ben Taghl. Berlag. Gut emwi. Fran jucht nabe Mainser Six. pormittings einige Sid. Beichäftigung. Offerten u. E. 629 an den Taghl.-M.

Raufmannijches Berfong!

25 3. flotter Korrein. Buchb. erfolgr. Organij. Chemifal. u. Metalliach mann. arbeitsfreudig niicht, absol, vertrauens, würdig, lucht sosort vall, anderw. Bosten, Angeb, u. V. 153 Jaabl. Verlag,

Penf. Beamter 51 Jahre alt, riftin gu-verläffig, mit Büroarbeit, vertraut, fucht Stell, in pertraut, fucht Sten aron. Beirieb ober fonit. ertrauenspoiten, Offert E. 628 Tagbl Berlag Chemerbildes Ber

Mitte ber 40er Jahre luckt Belchäftigung. Off u. DR, 622 Tagbl.-Berlag

Photo: Gehilfe

Grokes monitrielles Unternehmen in Biebrio fucht jum fofortigen Gintritt

gewandte Stenotypistin

bie bereits über Bragis verfügt. Bewerbungsichreiben unter Beifügung von Zeugnisabichriften, Lichtbild und Angabe ber Gehaltsaniprüche nebst frühestem Eintritts

Branchekundige Verkäuferin

für meine Abteilung "Damenkleiderstoffe" zum baldigen Eintritt gesucht.

Hermann Heinemann, Damenmoden,

velches fliegend Frangbild ipricht, als Sille für Damenartifelgeichaft ver fofort gefucht. Brauchefenn nicht erforderlich, bauernde gutbezahlte Stellung. Offerten unter W. 627 an ben Tagbl.-Berlag.

für unfere Abteilungen

Kurzwaren, Waiche, Haushalt per 1. Ceptember gegen hohes Gehatt gefincht, mogt. Frangofifch iprechenb. F78

Barenhaus Geschwister Mayer Landau (Pfalz).

Zu sofortigem Eintritt

junge geb. Zame, womoglich nicht unter 25 3., in Berfraneusstell, für größeren Gaushalt gef. Berlangt wird: Kenntnis ber fein, Riche, Anleit. j. Mabchen im Saush., Begl. auf Spazierg. la Referengen berlangt. Diferten mit Gehaltsansprochen unt. E. 628 an ben Tagbt. Berlag.

Budhaltungs-Chef gesucht

von Mainger Beingroßhandlung jum balb-mögl. Eintrit, im Alter von 35-45 Jahren. Derfelbe muß bie bopp, amerit. Buchhaitung Derselbe muß die dopp, amerik. Buchhaitung mit Abschluß vollständig beherrschen, im Bank, Steuers, Lohn, Mahns und Klageweien gründliche Erfahrung besißen und eine schone stotte Handenburgt haben. Fachkenntnisse nicht underhaus inchtige vertrauensw. Kraft restellet. Gutdez, aussichtige vertrauensw. Kraft restellet. Gutdez, aussichtige vertrauensw. Kraft restellet. Gutdez, aussichtige Lebensstellung. Wohnort Mainz oder nächste Umgelnung Bedingung. Ausführt. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisalichtiten, Lichtbild und Gehaltsansprüchen unter A. 146 an den Tagbi. Berlag. 730

Rindergärtnerin-Gäuglingsschwester mit guten Zeugnissen zum 15. August ober später gesucht. Hoher Lohn, gute Berpflegung. Borzustellen nachmittags 2—4 Uhr Abolfsallee 43.

Männliche Berfonen

Gelbständiger Raufmann

Termin unter 3. 52 an den Tagbi. Berlag.

Arübstild zu vermieten für Tage Wochen, An-fragen Tel. Nr. 4488. Mieigeinme Wir luchen ver fof. eine

-5-3im. - Wohn. Bart. ober 1. Stod, am flebiten Taunusfir. ober Rabe ber Geichaftsftabt, beichlagnahmeirei. Offert. chlagnahmefrei. Offert. 2. 615 an ben Tagbl. Berlag erbeien.

3um 1. Oft. luche in Wiesbaben ober nächter Umgegend feere 5-3im. - Wohn.

Barterre ober 1. Ctang. in gunftiger Lage. Off. u. L. 627 Tanbl. Berlag. Möblierte Wohnung

von 4 3immer und Küche wird vom 1. Septher, an von einer ichwedischen Familie gesucht. Antwort u I. 827 Tagbi-Berlag. 2—3 31mmer

mit Kuchenbenut, mögl. unmöbl. lucht Ebep. auf läng Zeit. Ang. erb. an Wilder Luftenftr 46. 2. Aelt, ruh. Ebevaar (Engl.) jucht für langer aut möbliertes Wohn- u. Schlatzimmer in ruhigem Daule (Biesbaden ober Umgebung). Offerten mit Breisangabe unt. T. 622 an den Tagbl-Berlag. Imges Ebevaar lucht

möbl. Zimmer (2 Betten), evt. Küchenbenntung. Geil. Offerten
u. L. 622 Tagbl.-Verlag.
Serr jucht für lofort
ant möbl. Zimmer.
Cfferten unter F. 636 an
ben Tagbl.-Berlag.

M. Buro wenn mogita,
su mieten geiucht. Angeb.
u. G. 626 Tagbl.-Berlag.

Geeignefer Kann
au Fabritzweden sofort
geiucht. Gest. Offert. u.
M. 628 Tagbl.-Berlag.

B. geb. Dame (Deutiche) w. als Dauermiet. Auf-nahme in einem auten Brivathause, wo geräum. Ionn. Zimmer mit voller Benl. zu mäß. Breis gew. witd. Off. B. 629 I-BI. Etudent lucht i Mon-Mugust. Sept u. Officher

Student lucht i. Mon. Mugust. Sept. u. Oftober Möbl. Zimmer

mit oder ohne Benfion.
Off. u. A. 148 Taabl. B.
Ausländer fucht zwei Zimmer mit Küchenbenuhung. Breis Nebenfache. Offerten unt. B. 629 an den Taabl. Bl.

3wei möbl. 3im. nit Ruche von 2 rubigen Berionen per fofort gel. Offerien unter S. 627 an

Defiorten unter S. 627 an den Taabl. Verlag.

Meltere Offiziers-Dame such in gut. Daule eins. sonn. ruh. möbl. Jim. m. Rüchenden. Dit. m. Breis u. S. 628 Taabl. Berlag.

Melt. Dame (Daverm.) sucht für Geptbr. höbigh möbl. Jimmer, mögl. mit Berpileg. Dif. nebit Breis n. K. 628 Taabl. Berlag.

Besser Geschäftsdame sucht Jimmer in nur gutem. Daule. Offerten n. R. 639 Taabl. Berlag.

Gesucht gut möbl. eins schieft. Echafrikunner in der Räbe der Tannus-Sonnnenberger od. Frankfurter Est. Breis angeb. Wenn mögl. seda. Dif. u. 3. 628 Taabl. Bl.

2-3 biibid möblierte Bimmer möal, Zentrum, evt. wit voller Benkon, von tung-bell, tinderl, Ehepaar ver sofort gesucht. Angeb. u. A. 152 an d. Tagbl-Berl

Geincht möbl. Zunmer (feparat) (Mieter meist abwesend). Offerten an Scharbag, Abeinstraße 66

Bessers ruh. Chepaar Dauermieter sucht 2 aut möbl. Schlatz. a. heizb., sonnig. Kilche evt. Kücken benus., gute Bedienung. möglicht in Billa. Offert. u. D 628 Tagbl. Bertag.

2—3 leere Jimmer

in ober Rabe Geichafts lage, gelucht sweds Ein Damenichneider : Ateliers.
Off. u. Ang. des Mieter
u. R. 628 Tagbl. Verlag.
Ein leeres Zimmer,
mit od. ohne Balton, gei.
Off. u. T. 628 Tagbl.-Bl.

Wertstatt

für rubigen Befrieb auch m. Buro wenn möglich, au mieten gefucht. Angeb. u. G. 626 Lagbl.-Berlag.

Billenbesiger (in), Mäcen. Prosesson, Kunstmaler (Witte 50), gesund, träftig, eleg. Ericheinung, alleinstehend, bittet um dauernde lleberlassung von 2 mdbl. Zimmern mit oder ohne Bension in vornehmem Sause, deren Besiser (in) nicht auf gr. Gewinn rechnet, sondern an seiner schaffenden Kunst Freude und Interesse hätte. Offerten unter D. 629 an den Tagbl.-Berlag.

Gesucht

Laden gu mieten gegen gute Entichabigung nur in Bentral-Lage. Uebernehme ebent. Comp.-Geichaft. Dif. unter 11. 627 Tagbi.-Bering.

zu vertaufchen

Tau he Laben mit 2 Bimmern gegen Laben mit Reben-Stadt. Zahle Abft., evil. ohne Tausch. Off. unt. O. 628 an Tagbt.-Berl.

Bwei in einer biefigen Billa befindliche, jest p mir bewohnte 4-3immer-Bohnungen

gegen eine 7-3im.-Wobn., Etage. su taufch, gefucht. Ang. M. 593 Tagbl.-B.

Geldverfehr

Raptiellen-Gefuche Welch ebelbentenber

Stapitalist leibt mir s. Selbständig-machung 5000 Mt. gegen monati. Rücksahlung von 1000 Mt. u. bob. Zinfen? Gefl. Off. unt. R. 7781 an D. Brens, Bahnbof-

firaße 3.

38 000 Mart
auf prima 2. Sypothet
gelucht. Offerten unter
B. 626 Taabl.Berlag. 57000 WH.

Rachbupothef lofort absu-treten. Rab. Eugen Bier, Billderfit. 3. Tel. 4061. 250 bis 300 Mile

non iolid, angeleh, Groß-handelsbaus gen. Sicker-hett u. gute Berzini, auf 1 Jahr geiucht; evil. kille Beteilig, Vermittl, verb. Off. u. 2, 629 Tagbl.-Bl.

still. Teilhaber

von Seisensabrit geincht.
Schnell entichloss, Restettanten wollen sich melben u. M. 158 im Tagbl.-R.
Erke Suvothet.
1 Million, auf berrich.
Villa, Barsitrabe, beste Lage, ver bast v. Selbstvarleiber gesucht. Off. u. D. 629 Tagbl.-Berlag.

Immobilien

Immobilien-Bertaufe

Bäufer- u. Geschäftsvermittlung. Mauthe, Luifenstraße 16. Tel. 4497.

Bohn Rahw.Bito Lion & Cie. Bahnhofite, 8. I. 788. Größte Kuswahl von Miet- u. Kanfobiefien jeder Art.

Billen Ctagen, herrichafts.

u. Geschäftshäuser Wirtschaften u. Hotels

Mhein-Lothr. Jmmobilienherrich möbl. u. gumöbl.

Villen

mit großen Gärten. Etagenhäuser

Geldältsbäuser mit Wit.

u. Lagerräumen zu verf.
Eichenauer.
Bismardrina 38. B. 1
Telephon 5334.

Willa
mit drei Wohnungen
h 5 Simmer ulw., an
Gelditreslettanten zu verkaufen. Offerten unter
P. 628 an den Tagbl-BL.

Geschäftshaus

prima Rurlage

au vertaufen. Anfragen von ernitt. Reflettanten u. I. 617 Igabl.-Berlag. Ein breistödiges Wiethaus

mit Laben, in Wiesbad, für 800 000 Mt. zu verf. Off. u. & 688 Tanbl.-A. Hand, Siebrich

boppelt, für Bader ge-eignet, 150 000 Mt., freier obnung, verlauft Mauthe, Luijenstraße 16.

Restaurant mit 10 3immer. möbl., 11%; Breis 1700 000 Mt., sof. wacht an Selbstäufer zu vert. abzug Off. u. 6. 629 Lackl. S. plas

Daus mit Wirtschaft

Abeingau, ar. Tansfaal Meinstmmer, vier möbi. Meinstmmer, vier möbi. Simmer, 3 Morg. Gart., mit 110 Obsibäumen. su verkaufen: soi. besiehbar. Eichenauer. Bismardring 38, B. 1. Telephon 5334.

Immobilien-Raufgefuche Gaarlander fucht Banfer,

Bille gu laufen.

Ansländer

Billen u. Etagenhäuser ieber Preislage au Robert Got, Rheinftr. 91 Telephon 4840.

Villa

Preis und Eröfe egal, sofort zu kaufen geincht, Offerien unter O, 630 an den Tanbl-Berlag.

Villa

7-10 Räume. zu taufen gef. Angeb von Gigentiimern u. R. 618 Tagbl-Berlag.

Villa Ctagenhaus

nur von Gelbitvertäufer zu taufen gefucht. Offert. unter Rr. 978 an Le Mediateur Biesbab., Neugaste 1. Tel 4629. Villa

direft vom Befitser von Ausländer zu taufen ge-jucht. Offerten u. E. 629 an den Tagbl-Verlag. Suche belieres

Etagenhaus vom Bertäufer zu taufen. Offerien unter S. 629 an ben Tagbi.-Berlag.

Landhaus oder Villa

mit Sarten Wiesbaden ober Umg. kansen gesucht. Off. u. 614 Tagbl.-Perlag. au fanfe

Grokes Geldäitshaus

in Riechgaffe, Banggaffe, Bilbelmitrage su taufen gelucht. Offerten unter Suche sofort besteres

Salls O. Villa

in guier Lage, gegen bar su taufen. Offerien unt, M. 149 Taabl.Berlag

30 fauten geraan in Wiesbaden od. nächt. Umgebung ein fleines Haus

wo eine Manlarde oder Nebengehäube im Sof su einer 4-3.-Wohnung lich umbauen ließe. Offert, u. T. 629 an d. Tagbl.-B.

(Geichäftsbaus) mittlere Brivat-lage, zu laufen gefucht. Rehier, Efwiller Str. 14. Telephon 2980.

Saufe Saus, Grundstild, Sovothet, Offerten unter I. 624 an ben Tankl-Berlag. Benjion od. fleines hotel

in Kurlage su faufen gelucht. Offert. mit Breis unter D. 627 an den Tagbl.-Berlag.

Lagerplay gu laufen gefucht, am Rabe Gaterbahnhof.

S. & C. Bein, Tel. 228. Rirchaffe 22.

Etagenhäuser

Villen, Geschäftshäuser in jeder Preislage zu verkaufen.

Grundstücks-Markt G.m.h.K. Schwalbacher Straße 4. Tel. 5884.

zu kaufen gesucht,

modern, in guter Lage, für rasch entschlossenen Käufer.

Angebote unter D. 630 an den Tagbl-Verlag.

Einfamilien-Villa

3-4 B., unmobl., beriebb., gegen Bars. ju faufen gef. Rur ausf. Dif. mit Breis u. 2B. 629 Tagbl.-Beriag.

Gutgelegene

in Wiesbaben, ju taufen gesucht.

Angeboie unter E. 630 an ben Tagbi.-Beriag.

Vertäute

Brivat-Berfaufe Junge gute Mildfuh

su verfaufen. Breifaltigleitstirche,

deutsche Schaferhandin

134 Jahr, grau, febr ftart, mifirauifch, gebt zu fein. Fremben, zu vertaufen. Mug. Satonn in Kirberg. Kreis Limburg. ob. Kab. Donbeim. Berbindungs-ftrabe 7.

Foxterrier
1% Jahre, rassenr., lehr wachl. ichon. Ther billia absua. Schmidt, Sedan-plat 4. 3.



Berichiedene Sunde

wie Binicher, Spike, Dalsmatiner und Dognen, zu verkausen bei Kehr. Kolfe.-v. Eichenbach-Str., links der Schenkenbach-Str., links der Scherftein. Str. Dal. lind auch if Sexmelin-Kaninchen, lowie ein Haninchen, lowie ein Haninchen, lowie ein Haninchen, 1 Bferdeichermalch, u. Zwerghildt.

u. elektr. Firmen zu verstaufen ebendaelbit.

Anner Sund zu wert dopp. Ueberiek. 1 Sterde-ichermalch. u. sleftr. Birnen zu vertaufen ebendaselbst.

3unger hund zu vert.
Stee. Welkristraße 40, 3. Bismardring 27, 1 r.

Leghühner 1921 su verlaufen. Dittmann, Sonnenberger Straße 12. b. d. Baulinenichloß, An-

Wiesbadener Tagblatt.

Gonnenberger Straße 12. h. d. Baulinenichtok. Ananieben von 11—2 Yhr.
Wand Reanf. vt. Momberger, Abelheidir. 61. 1.
Rollim M. Jade
feid. Covercoat. In Arb.,
wittl. Größe. neu. su vt.
Klein. Emler Straße 7.
Matthf Crepe be chines
Blufe gans neu, dunfelbl.
feid. Rieid, blen wollene
Strictione 1 B. Spangens
Ladichnbe (St. 38), alles
fait neu, im Auftrag nrw.
au vert Krieg. Riederwaldinge 1. Kart. t.
Getragene Garberobe
u. verich. zu vt. Büttner,
Riederwaldirt. 6, 2. vorm.
Gut erb. Janett-Ansug.
mittl. Fig.. vt. Gurcestv.
Crbacher Straße 3. 1. Ci.
1 Gebrod, mittl. Gig.
1 Liegesluhl.
1 Rinderfühlichen
u. verich. z. vl. Serborn.
Gödenlitraße 22 Bart.

u. perich. s. pf. Serborn. Göbenitrage 22. Bart.

Liftjade (Gr. 47), ich. Salto, 2 ich. Gebröde, aut erb., Gr. 48
n. 50) billig. Treitlach, Schwalb, Str. 45, M. 21.
Gut erb. Anabenichube
(Gr. 35) verl. Dietenbach, Sirichgraben 9. Kart.
40 Stüd Leih-Ordner A. Kol. Horm., 3y verlaufen Räb. bei Wolf. Bismardring 27. 1.

Schone Delgemalde Ansahl, p. 15 M. de, Blidveritt, 34 Untiquitäten!

Ich habe mehr, wertwolle delbilder, alt Miniatür, Borzell., Leuchter u. a. m greiswert zu verf u. erb Anfragen. event. unversitindl. Beincht. F200r Otto Malfc, Elienach. Nettinerstraße 13.

Gute Geige au verf. Bergbaus, Feld-ftraße 14. I I 1/1. Geige mit Bogen u. Kaiten 1000, Fliegenicht. 250 ML. ein Rahmenbau mit Lenfidange u. Gattel (Berren-Rad) 560 ML. au verf. Kraus, Docheim, Querftraße 1 1 3/2. Kunstler. Geige fofort billia zu verfaufen. Markifitaße 26. 3 rechts. hachh m Gchlafzimmor

hoch, m. schlafzimmer nußb. pol. 2bettig mit tompl. Einlagen, Spiegel u. Marmor (wie neu) zu perl. Schneider, Weil-ftraße 6, Stb. 1.

Bett mit Sprungrahmen

1500 Mt., iadeilofer gr. Eisschrant 3000, Trauerb. mit Echleier vf. Peuble, Euremburgitraße 11.

3mei Chailelongues, neu, zu verf. Steinmek. Lutlenstraße 49. 3 r.

3mei Chailelongues, wie neu, iehr billia zu verf. Tapesierer Bender, Adlerstraße 66. Bart.

Chous Manag. Betlifo wit Eniegel zu verlaufen. mit Spiegel zu verlaufen. Berges, Goetbestraße 10. Reue Bertitos, Kleiberichränte, Racht-effiche u. Stüble zu verf. Sallel, Scharnborkitt. 7.2

Antifer ge. Kleidericht. (1794) zu verk. Büttner, Riederwalditt, 6, 2. vorm. Rapenichrant

1,65 hoch, 0,60 breit, an pert. Didhenjer, Bierkabter Sohe 10.
Eisiche, i. n. of. Momberger, Abelbeidir, 61. 1.
Bailend für Brantpaar. 6 Egzimmer-Stühle, eich. wie neu, zu of. Wengandi, Albrechtstraße 21.

ein großer, falt neuer Rohrstattentoffer (120 × 60) mit 2 Einlagen, Rab. Brinter, Alwinenitraße 9, Lieferanten-Eingang, Brivatmann verk feinen 9/24er

Aldler

6 Sive, mit elettr. Licht, Anlaffer uiw., Gacher Be-reifung. Anfragen unier M. 151 Tagbi Berlag.

Rinder-Liegewagen guterhalt, an vert Moly, Sarringstraße 4, 1 St. Bu vert, gut erbattener Weißer Kinderwagen. bei Sartmann, Mar-

Hener Waldwagen of Reinhardt, Felditr. 19 Gelegenheit

Rantinen u. Speiseanstalten! 1 Stild Stationare Feldfüche

vertauft preiswert Ofentlinit Pfeffermann, Drudenftrage 8.

Ein fait neuer grober weiß emaillierter Ruchenherd mit Gas- u. Barmofen. zu verfaufen. Geelbach. Blücheritrage 19. Bu vert. ein faft neuer

Bohnenständer Friedebad. Bleichftr. 25. Literflaschen

aller Mrt. fowie Steintrüge bei Still, Blücherftraße 3. Telephon 6058.

Bu verfaufen: Ledertreibriemen. 65 bis 85 mm breit. Eisfarant, weiß. 0.95' boch. 0.58 × 0.75. eintürig. Boll, Bis-mardring 27, 1 r.

Grünfutter 20 Ruten Safer u. Widen zu vert. Martloff, Rauen-thaler Straße 16.

Rornitroh (ca. 25—30 Sir.) zu verf, Georg Groß, Merofiraße 18, Sif 1. 1 Grube Milt zu verf. Lubwigstraße 8, Sif. 2.

Sanbler-Berfaufe Neue und getrag. Anzüge iowie Frads, Smotings, Gebrode, Cutaw., Uebers, aleber, Goluvier, ichw, u aestr. Soien preism, abaug.; alle Arten Serren, Rieiber w. angefauft.

Steimann Rauentbafer Strafe 7. binter ber Ringfirche.

Uditung!

Berfanfe neue u. getrag. Ausüge, Emotings, Fräde, Echlubfer lowie einz. ichwarze und 'ge-ftreifie Hosen. Gute u. billige Bebieng. A. Rohr,

14 Mömerberg 14, Laben Speisezimmer

eich. fastanienbraum geb., Brachtst. sowie 2 Serren-simmer, bochaparie Mo-belle billig zu verlaufen. Rosentranz, Blücherpl. 3. Lajelwage 10 kg

fast neu vert. Andolph, Frankenstraße 14 Bart. Rähmalch., noch neu, vt. Krieger. Frankenstr. 22. 1 Sute Nähmaschine vert. Engel. Bismardring 43.

Raufgefuche

Chier Rehvinicher, nicht unter 6 Monaten zu taufen gesucht. Rab bei John. Riebricher

Gold=, Silber=

Gegenstände lauft C. Struck, Goldschmied, Brichelsberg 16. Tel. 2196.

Umeritaner fauft Brillantring

Broiche. Ohrringe utw. su bobem Breis. Off. an Rebmann. Katter Friedr-Ring 47, 2. ober su lorechen von 12 bis 4 Uhr.

- Japan. Kleinkunst -Bronzen — Aufstell-sechen — Teller von seriösem Sammler zu kaufen ges. Angeb. unter B. 604 TagbL-V.

Möbel Delgem. Kupferstiche. Miniaturen. Bordellan Silber u. Stonstauft au auten Breilen Luftig, Taunusstraße 7. Telerbon 688, alt, und gleich welcher Beichaffenheit, aus nur erften berrichaftsb. gegen

gute Bezahlung 11. Distretion 10011

Brivaij ammier au taufen gefucht. Off. u. D. 684 Tagbl.-B

Kleider Wäsche, Deckbetten, Pelze

Brillanten Gold-u.Silbergegenstände, kauft zu höchsten Preisen Frau Stummer Neugasse 19, 2. Stock. ⇒ Telephon 3331 ← □

Aleider aller Wäsche, Möbel

Dedbetten Killen Gard. Deden, Gold, u. Gilber-iachen, Jahngebille Auf-telliach. Bestede, Levelt-niw fauft au ben bochk. Tagespreifen D. Sipper. Riehlstraße 11

Telepbon 4878.
Suche zu faufen Fahne, nassauliche Farbe, Breis u. Größe erwünscht. Offerien unter T. 619 an den Tagbl.-Berlag.

1 Piano Schlaft, Speise: Herrenzimmer Galon

somie einz guterh, Möbel zu bobem Breis v. Herr-ichaft zu t. ges. Eilost, an 5. Beit Frankenfr. 19. 1. Telephon 2693. Schreibmaschine

au faufen gelucht, Rab. bei Gulgberger, Abelbeib-ftrage 75. Telephon 772 Gin auterhalt Klavier v. Brivat (Händt, verb.) u faufen gelucht. Kränlein Elle Kathe, Mauergasse 15, 3 St.

Piano au fauf. gefucht. Sandler swedl. Ausfildet. Breisofferien unter L. 588 an ben Tagbl. Berlag.

Möbel Bücher, Lüfter, Rippes uim. fauft A. Brahm, Rettelbeditraße 13. Brautpraar judit gegen gute Besahl. su faufen: Schlafzimmer, Wohnsim., Herrenzim u. Kücke. od. dazu paff. eins. Möbel. Fräul. Knögel, Morits-itrade 45. Mth. Bart.

Suche aus Brivathand
Schlafsim. Spelfesimmer, Weltz-Weinflaich, 12
Kobnzim. Küche, auch einzelne Möbelitücke und Decketten. Offerten unt Veltzelle, Weinflaich, 12
Kottes poliertes

Gutes poliertes

Schiecfteiner Str. 2, Frenzie, Vollfarte ger

Schlafzimmer

Platin, Dublee, gebr. Uhren lauft gu ben hochften Tagespreifen M. Heine, Bellritftraße 4.

Sämtlicher Bertauf luxusitenerfrei!!

von Herrichaften gut erhalt, herren Anglige, Nöde, hofen, Stiefel, Schube, Wafche, Roffer, Fernglafer, Photo Apparate, Ausstellsachen, jonit. Gebrauchsgegenstände.

Bohn, Goldgasse 15. Bitte auf Ramen Bohn achten I

Bülett

pol. Kleider- o. Spiegelsichtank, Pertiko. Diwan, Chaifel. Klavier, gr. u. 11. Teppich. 2 Bettvork. Chaifelanguedede, Delg., von jung. Ebevaar su kaufen gef. L. Stiehler, Chiefericke. 29

Stüchenmöbel mögl. tompl. Rüche, gebr., zu taufen gefucht. Off. an Wienhold, Aarstrake 29.

Chaifelougue
cder Schlafiofa von Briv.
au faufen gelucht. Offi. u.
K. 629 Taabl.-Verlag.
Mittelgrobet gebraucht.
full Laufen gefucht.
5u laufen gefucht.
(Sefl Offert u. S. 619
an den laubl.-Verlag.

Fahnenstange au faufen gesucht. Off. u. B 628 Tagbl. Berlag. Rähmalch zu fauf. gel. Krieger, Frankenstraße 22 Rahmaich, su taufen gel. Eugel, Bismardt, 43. B.

Medianiter: Drehbank

gut erh., zu fauf, gejucht. Angeb. mit Breis u. nab. Angaben on Frankfurter Brivat-Teleph. Gel. m. b. Hoelbeidirahe 97.

Rlapswagen ju fauf. gejucht Tremus. Dotheimer Straße 98. 3. Flaschen

Settforte jaubere Zeitungen Bucher Seite. Alteifen, Metalle u. sonstiges Alt-material fauft ftets sau geitgemößen Breil. Still, Rucherite. 3 Tel. 6058.

Papier, Flaiden metalle, alte Cuffer Bint-Badewannen, Bim-mer- u. Babeolen fauft ju bochit. Br. D. Sipper, Riehlftrafte 11. Tel. 4878,

Sie erzielen bei mir die höckten Breise für sämtl. Flaschen Bapier, Metalle. Zeigenbaum,

Eltviller Straße 18. Tel. 4638. Bestellungen w. abgeholt. Komme auch auswarts

Flaschen Papier Metalle fauft höchstaahlend

C. E. Sipper, Oranienstr. 23 Telephon 3471 Zeitungspapier Kilo 6. alte Sefte u. Bücher Kila 3 Mt. alte Lumpen Kilo 2.50, alt. Bapier, Kilo 2. 3-Otr-Weinflaich, 12 M. Seftisaichen Stild 5 Mt. alte Metalle une bie

Schiersteiner Str. 2, Boli. Frontiv. Bolifarte genügt. Ausgelämmty

Jusgelämmte Jusgelämmte Frauenhaare auch nur einzelnes Trauenhaare fauft nur von Krivat zu kaufen gesucht. Difert. u. M. 561 Tagbl. Verlag epts. mit Kredens, am siebsten in Rush. sofort zu kaufen gesucht. Dif. u. G. 830 an den Tagbl.-BI.

Goldene u.filberne Gegenstände



Untauf

Bahle die beften Breife! Am

Diester G Wag

5

Brilla

Zal

Vei

werden Schmuc Hand

G

Was

SON

Brei

Gold

Z

Walkmühl-Jernsprecher onnagen- u. Faltschachtein Brauerei. 1569.

in Ringen, Ohrringen usw. und auch lose sowie alle Arten von Gegenständen in Gold, Silber und Platin und zahlen wir den heutigen reellen

Wir geben hierdurch jedermann Gelegenheit den höchsten Preis zu erzielen, sofern man sich unsrer handelsgerichtlich eingetr. Firma bedient.

Juwelen-Ankaufsstelle BRIGOSI

Grabenstraße 5, 1. Etage. Geschäftsstunden von 9-1 und 2-6 Uhr.

über die hohen Preise

Platin, Zahngebisse, Brillanten

Goldankaufstelle L. Schiffer,

zegenüber Kaufh. Blumenthal. Telephon 4894. Eing. gr. Tor. Ungenierter Verkanf.

Bitte ausschneiden!

rillanten, Perlen und Juwelen gegen sehr hohe eile. Wagmann, Saslgasse 38. — Tel. 2654

Verkäufer von Juwelen

werden im eigenen Interesse höff, ersucht, ihre Schmucksachen nicht erst durch zweite oder dritte Hand an mich verkaufen zu lassen, nur direkt an die Firma

Grosshuf 27 Laden u. l. Stock Wagemannstr. 27 Telephon 4424 wo Sie die Gewißhelt haben, schr reell, diskret und ungeniert bedient zu werden.

Kaufe große sowie kleinere Objekte Brillanten 🖘

Perlen, Smaragden Platin, Tiegel, Kontakte, ennstifte, Thermokauter, Brennstifte, Gold- und Silbergegenstände,

rold. Uhren, Ketten, Ringe, Armbänder, Broschen etc. Silber-Bestecke, Leuchter Service, Körbe, Becher, Handtaschen, Zizarettenetuis (auch Bruch)

Zahngebisse ob ganze, zerbrochene oder in Kautschuk gefaßte). Die steuerlichen Verpflichtungen des Verkäufers

werden von mir übernommen. Achten Sie bitte genau auf Name

Grosshuf OF Laden u. I. Stock Wagemannstr. & Telephon 4424.

taufen gelucht. Breisoff. u. D. 588 an Tagbi. Berlag.

BRILLANTEN PERLEN

Saphire + Smaragde

kauft zu den höchsten Preisen

Edelstein-Handels-Kontor

Frankfurt a. M.

Untere Bürgerstraße 87 direkt am Hauptbahnhof.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts.

Adelheidftraße: Lehmann, Ede Abolfsallee, Aldolfsallee: Groff, Ebe Goetheitraße. Bahnhofitrage: Gieg. Rheinstraße 27. Bertramftraße: Bring, Ede Eleonorenftraße. Bismardring:

Loth Rachfolger, Ede Vorditraße Bleichitraße: Ecott, Ede Sellmunditraße. Bliicherftraße: Breis, Blücherftraße 4.

Dambachtal: Senbrich Rachi. Ede Rapellenftr. Dogheimer Strafe : Beber, Raifer-Friedrich-Ring 2.

Faulbrunnenftraße: Bierich. Faulbrunnenitrage 3. Feldftraße:

Schwend, Gelbitraße 24. Steimel, Gelbitraße 10. Göbenftrage: Enbers, Gobenftraße 7. Breis, Blüderftraße 4.

Selenenftraße: Dorn, Selenenitraße 22. Gruel, Bellrinitraße 7.

hermannftraße: Fuchs, Walramitraße 12. Jäger, Ede Bellmunbitraße. Birichgraben:

Buft, Steingalle 6. Mbmub. Webergaffe 51. Jahnstraße: Blaus, Jebnitt. 2, Ede Rarlitrage.

Raifer-Friedrich-Ring : Beber, Railer-Friedrich-Ring 2. Rapellenftrage: Senbrid Radi., Dambachtel.

Rarlitrafje: Bund, Rieblitraße 3. Maus, Jabnitr. 2, Ede Rarlitraße.

Für eleg. Heim-Einrichtung suche

Teppidie, sowie 2 Fremdenzimmer-

Geff. schriftl. Offerten an Monsieur H. Salomez, Taunusstr. 49, 11

Einrichtungen.

Morigitrage: Richter Witwe, Ede Albrechtstraße Rauenthaler Straße: Diebl. Ede Wallufer u. Erbacher

Richlitraße: Bund, Rieblitraße 3. Röderftraße: Abam. Röderstraße 27. Romerberg:

Rrug, Romerberg 7. beer, Romerberg 29. Mheinitrage: Gieß. Rheinftrage 27.

Saalgaffe: Buchs, Ede Bebergaffe. Schulgaffe: Rhoniich, Schulgaffe 2.

Schwalbacher Strafe: Maus, Ede Ablerftraße. Minor, Ede Mauritiusstraße.

Gedanplag: Rujat, Weitenbitraße 4. Steingaffe:

Biit. Steingaffe 6. Ernit Rachfolger. Steingaffe 17. Malramftrage:

Bebergaffe: Mbmus. Webergaffe 51. Beilitraße:

Mbam. Roberitraße 27. Wellrigftrage: Grnel, Bellrititrage 7 Weftendftrage:

Rujat, Weitenbitraße 4. Wilhelmn. Weitenbitraße 11. Portftrage:

Loth Radfolger Cde Bismardring Bedit, Gneilenauftrage 19. Bietenring:

Boths, Baterlooftrafe 1. Ede Bietenring.

Geidäftl. Empfehlungen

apartes Speisezimmer, bessere Herrn-zimmer-Einricht, und elegantes Schlaf-Befanntmadung. Berverfanntmachung. Bervielfältig. (Ippenbrud), alle ichrift. Arb. (Majch.: Schrift) übernimmt bill. Schneiber. Sebanftr. 5. 2.
Berfeste Büglerin bau erfragen im Tagbl.- Berfagen im Tagbl.- Berfag. zimmer, gut ausgebaute Salon-Einricht. 1 Stuizīlügel od. gutes Piano, 1 Klubsoia u. 2 Sessel, 1 Standuhr, 2 div. schöne Bronzefiguren und 3-4 bessere Beriag. Manifure S. Feubl, Ellenbogengaffe 9, 1.

Manifure!

Doris Bellinger, Schwalbacher Str. 14. am Refibens Theater.



Perser Teppidie

Antiquitäten, Gemälde, Juwelen, Gold- und Silbergegenstände gegen sehr hohe Preise zu kaufen gesucht.

Wagmann, Nerostr. 28 u. Saalg. 38. Telephon 2654.

Badtgejude

Garten

oder Grundstild zu pocht. gelucht, am liebsten im Westend. Off. W. Weih, Geerobenstraße 11.

Unterricht

Lehrerin - Dolmetscherin Französich, Englisch, Unterricht, Uebersetzg Willmann, Jahnstr. 24, 3.

Welcher energische Lehrer mit mögl. Angle-Braxis erteilt täglich engl. und franz. Sprachunterricht? Ciferien unter 6, 620 an den Tagble-Berlag. Ber fann Fräulein Unierricht im Franzöllich

geben und au welchem Breis? Offert u. M. 627 an den Tagbl-Berlag. Stenographie

Masch.-Schreiben etc. Am 8. August

beginnen neue Kurse auch für ält. Damen und Herren ein neuer Kursus in Debatten schrift.

Anmeldungen sofort Kaufm. Privatschule

Hermann u. Ciara Bein, **Hirchgasse 22**

Berionedenes

on traendern

Geschäftsbetrieb?

Sacetomalone

an leiben gel. Gefl. Off. an Herrn 2. Reuper, Karlfir 24. 1. Wiesbad. Wer fertigt

Hindergarderobe in oder außer dem Sanse an? Ofierten u. M. 618 an den Taghl-Berlag. Wo tann man Strümpse stopfen lassen? Ju mesd. Koriett - Daus "Robita", Langgasse 25.

Pflegestelle

für Liabr. Jungen gei Dff. u. M. 625 Tagbl. R. Junger Gabrifarbeiter, S Jahre alt, lucht mit einem anständ. Mädchen ockannt zu werben zwecks deirat. Witwe ohne An-lang nicht ausgeichlosen. Iferten mit Bild unter B. 617 an den Tagbl-VI. Witwer, Mitte 40. in ficerer Lebensit. fucht anftanbig, Dabchen ober

Antonesia Machen ober Aller als Lebensgei, aweds Seirat. Offert n. S. 615 Taghl. Kerlag.

Junge geichiebene Fran mit ichöner Wobnung, w. Serrn in gleicher kage lehnen au letnen

zweds Heirat. Offerten unter S. 622 an Geb. Fräulein w. geb. älteren berrn !. au lernen aweds beitat. Off. u. D. 624 Tanbl.-B.

wünscht Witwe, 50er 3. mit Bermög, v. 600 000 Mark, in bell. Geschäft Off u. A. 148 Tasbl-S.

Berloren - Gefunden

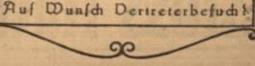
Sohe Belohnung! Spreche mehr Sprachen u. habe gute Besiehung.
im In- und Auslande.
Off. u. 5. 669 Taghl-B.

Indit gute Brivatfoft, ev. mit Itamer od. Akanl.
Off. u. 2. 628 Taghl-Bl.
Ballettichube an? Off. mit Breisangade unter M. 629 Taghl-Berlag.



P. Schellenberg 12 forbuchdruckeret Cagblatthaus & Jernrul 6650-55

Modern eingerichtetes Druckhaus





Häfnergasse 13.

Telephon 562.

Grosser billiger Verkauf.

Trotz unserer niedrigen Preise auf alle Modelle wie: Seidene u. woll. Kleider, Capes — Mäntel, Kostüme, Waschkleider, Trikotkleider, Blusen jeder Art - Seidenstoffe, Samte

* 10 bis 30% Rabatt. *

Der neueste Zelnik-Film 1922/23:

Seine Exzellenz — der Revisor

Ein lustiges Abenteuer aus der guten alten Zeit in 5 Akten, nach der weltbekannten Komödie von Nic. Gogol. In den Hauptrellen:

Friedrich Zelnik, Lilly Flohr, Fritz Scholz.

Er und die Polizisten.

Zum Totlachen.

Was ist des Zimmers = schönste Zier? =

Willst Du die Wande neu bekleiden. Dann laß sie nicht mit Farbe streichen, Denn solcher Raum wirkt rauh und kalt, Ist abgenutzt und schlecht sehr bald, Mit jedem Nagel, jedem Steß Fallt gleich Verputz und Farbe los.

Mußt für Tapete Dich entscheiden. Willst diese Mangel Du vermeiden, Denn Stimmung und Gemütlichkeit, Auch Wärmeschutz und Haltbarkeit, Ein glücklich, schönes, trautes Heim Gibt die Tapete nur allein.

Von schlichter Art zur reichsten Pracht Hat Meisterwerke man erdacht, Und größte Auswahl bietet Dir Mein Laden in der Schulgass' hier, Da wahl' zu Deines Heimes Zier

Ein stimmungsvolles Wandpapier.

Tapeten, Teppiche und Linoleum.



REGINA

am Kurhaus

Berühmt für gute Küche. Telephon 669,

Hebräische Buchhandlung "Magenza" Mainz, Heidelbergerfaßgasse 11.

Wollene und seidene Talesim, sämtl. hebräische und jüdische Literatur, Gebet- u. Lehrbücher, Barmitzwah-geschenke. Bestellungen werden prompt au geführt.

Ein großer Posten

elegante Jacken, Wolle Jumpers u. Blusenschoner

zu extra billigen Preisen, neu eingetroffen. - Für Wiederverkäufer Sonderpreise.

Chanodrowitz, Marktstrasse 12, 2.

gum Rauchern fets vorrätig.

Franz Ropp & 60hn. Sateroff. Beft. Fernfpr. 5175.

direft vom Erzeuger, liefert für Konjum-Bereine, Bechen Fabriten uim. gegen Bantficherheit.

Sziedat, Wiepeningten, Ditpr

Gegen Sonnenbrand nur Dobal-Creme.

= In Apotheken erhältlich. ==



Unfauf!

Hohe Bezahlung!

Mile einzelne Möbelftlike, fompl. Zimmer-Einrichtungen

ganze Rachlässe, Herren- und Damen Rleider, Balche, Gold- und Gilbergegenstände, Antiquitäten, Roghaare, Teppiche und sämtliche Ansstellsachen. Bitte Bostarte, tomme sosort Bitte Bostarte, tomme sosort.

Jos. Schwarz, Bleichstraße 34, 2. rechts.

Stollbier in Friedensqualität

bestens empfohlen. Es ist dies ein alkoholarmes, pasteurisiertes Kraftbier von unbegrenzter Haltbarkeit, das von Aerzten vielfach als Kraftigungsmittel für Herzleiden, Rekonvaleszenten, Blutarmen, Nervösen, Wöchnerinnen empfehlen wird usw. usw.

Alleinvertrieb für Wiesbaden u. Umgebung

F. Wirth G. m. b. H.

Mineralwasser-Großhandlung

Wiesbaden, Taunusstr. 22

Für Ausländer od. Liebhaber!

Selien iconco fdweres Speifezimmer, Aufbaum, alt, auch andere Möbel, wegen Auftöl, des Hausfids. zu verkaufen.

Frau Dr. Ray, Benobeim a. d. B., Bitheimftraße 10.

Damen - Frisier - Sinrichtungen

ganz oder geteilt, sofort zu verkaufen. Alschwee, Seerobenstraße 11, I

Wer wurde den

Detail ~Verkauf von feinen

Offenbacher Lederwaren

übernehmen? Offerten unter F. T. 5626 an Ala Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M. F42

auroodeniaa

Racht bart trodu. empfiehlt in Kilo biidien preiswert Mertur-Drogerie. 9 Friedrichstraße 9. Ede Delasveettraße. Fernivrecher 4865.

Haut-, Blasen-Frauenleiden ohne Quecksilber,

ohne Einspritzung), Blut-, Urin - Untersuchungen

Aufklar. Broschüre No. 5 a gegen Einsend. von Mk. 14.— diskret verschl.

Frankfurter Hof. Tel. "Hansa" 6953. Taglich 11—1, 5—7 Uhr. Sonntags 10—12 Uhr.

Wainz leidelbergerfaßgasse 14

Tel. 4341

Ab heute, 1. August:

Geffigels bar, bochfittaufende gelief. Befte Lege-raffen, Anochenmublen u. Brutapp. Samtl. Gerate. Ratalog frei, Geflügelbart i. Anerbach 1100, Seffen.



Für scharfe Messer

EBERHARD DER JUNGERE nur

Faulbrunneustr. 6.



Sdrulmappen. A. Letschert 10 Faulbrunnenstr. 10

nen und gebraucht,

tets auf Lager, verl.

Pfeffermann & Gohn Dmbenftrage8

Tel. 1830 Tel. 1830

Pfirsiche

Bfund 10 Mt. bei Martin, Straßen-müblweg, Dosbeim,

Syphilis-

Behandlung nach den neuesten wissenschaftl. Methoden ohne Berufsstörung

Spez.-Arzt Dr. med. Helländers Ambulatorium

Stachelbeeren abzugeben Berberid, Ableritt. 69, & Erdbeerpflangen in 20 Sorien, ledes Quantum bat absugeben, Information Beiselring, Mainser Straße 90,

Kinephon

Tannusstraffe' I.

Der 2teil des großer Sensationsfilms

Dr. Mabuse der Spieler. Ein Spiel von Men schen in unserer Zeit

in 6 Akten. Chapiin bei Anna Bolayn. Groteske in 2 Akten n Charly Chaptin. Wegen des starken!

Andranges zu den Abend-Vorstellung wird gebeten, auch die unverkürzten Nachmittags - Vor stellungen zu be rücksichtigen.

Walhalla. Heuny Porten

Lustspiel in 5 Akter Sie und die Drei

In der Hauptrolle:

Me

fen

legi

fich

teile

und

pari Mel

Tetsu

Ta lu

an

Det

Beas

dus

das

Star

Rurs

pon

oben

uns

baril!

maiti

3wei

beutfe

mirb!

Inng l riidga Eride red tie nich d Horbe Erflär daß e den e nichtill lattem nurde

298 ging

Henny Porten. Labyrinth des Grauens Eine romantische Ge schichte in 6 Akten mit der bildschönen Lucie Doraine.

Theater

Staats-Theater.

Rleines Sans. (Refibent: Theat:

Operetten Gastspiele unter der Direktion Theo Bachenheims und Fris Boigt Diensing, 1. Angust

Die Zanggräfin.

Operette in 3 Alften von R. G Gräfin Coleite - G. Hibebi Marquis Billacrote - A. W Octave Duparell - Bachenh Herr v. Biladoc - Frin Bila Keletti - Paul Sch

Rurhaus-Ronzerte

Dienstag, 1. August Abonnements-Konzerte.

Stildt. Kurorchester. Leitung: Konzertmeister W. Kleemann. Nachmittage 4 Uhr:

Nachmittage 4 Uhr:

1. Ouverther mir Op. Marths'
von F. v. Flotow.

2. Adelaide, Lied von L. v.
Beethoven.

3. Immer oder nimmer, Walter
von E. Waldteutel.

4. Ouverthre aur Oper "Die
dieblache Elster" von 0.

5. Spania

Spani ed und Ballade sus der Oper Der fliegenss Hodlander von E. Wagnu-Fantasie aus der Oper Der Waffenschmied*v. Lortnof-

A. Hahn.

Abends 8 Uhr

Vorspiel au "Loreley" vos M. Bruch. Balissone von J. Mayreder. Fantasie aus der Oper "Be-weiße Dame" von Boieiditä Ouvertüre aur Oper "Bar-mond" von A. Taomas. Bei uns r'Haus, Walzer vos J. Strauß

J. Strauß.
Wiener Volksmusik,
pourri von C. Koensik.
Marsch romnine von
Wombeuer.

Inh.:

Max Helfferid

Gummi_

für Damen und Herren, sowie **wasserdichte Damenhäte** sind in den neuesten, elegantesten Fassons und in bester Qualitat stets vorratig. Telephon 227 u. 6527.

Telephon 227 u. 6527.

unter bie Gi nicht 1 madius @